Jahresbericht.

I. Schulnachrichten.

Aus dem Schuljahre 1902/1903 ist ergänzend zu berichten, dass am 30. und 31. März 1903 die öffentliche Osterprüfung abgehalten wurde. Am Nachmittag des 31. März gelangten durch die Schüler der oberen Klassen und den Schülerchor Szenen aus der „Hermannsschlacht" von H. v. Kleist und aus „Armin", gedichtet von Weber, komponiert von Fr. Kriegeskotten, in der Aula zum Vortrag.

Am 1. April begingen die Lehrer mit ihren Angehörigen und die konfirmierten Schüler gemeinschaftlich die Feier des heiligen Abendmahles. Der Ansprache in der vorbereitenden Andacht hatte der Direktor die Worte der heiligen Schrift Matth. 12, 50 zu Grunde gelegt: „Wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, derselbige ist mein Bruder, Schwester und Mutter." Die Beichtrede und die Spendung des heiligen Mahles hatte Herr Pastor Sammler übernommen, dem an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen wird.

Am 3. April, Vormittag 10 Uhr, fand die feierliche Entlassung der Abiturienten statt. Die Feier wurde durch Choralgesang eröffnet, worauf die Abiturienten Hans Hauschild und Kurt Eger Vorträge in französischer und englischer Sprache hielten, der Abiturient Karl Kolbe sich in längerer deutscher Rede über Herders Wahlspruch: „Licht, Liebe, Leben" verbreitete. Im Namen der Zurückbleibenden erwiderte die Abschiedsworte der Scheidenden der nunmehrige primus omnium Rudolf Klee. Der Abschiedsrede des Direktors lag das Wort der heiligen Schrift zu Grunde: „Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen." Nach dem Vortrag einer Motette durch den Schülerchor händigte der Direktor die Reifezeugnisse und die Berechtigungsscheine über die wissenschaftliche Befähigung behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste aus und verschritt zu der Verteilung der Prämien, zu deren Anschaffung auch für dieses Jahr die städtischen Kollegien in dankenswerter Weise die Mittel bewilligt hatten. Es erhielten:

Karl Kolbe (Abiturient): Lessings Werke.
Albert Kühnert (Abiturient): Schillers Werke.
Walter Rauschenbach (Abiturient): Viehoff, Schillers Leben.
Fritz Hennig (Schüler der Kl. IIa): Köppen, Das Deutsche Reich.
Hermann Schumann (Schüler der Kl. IIb): Körners Werke.
Volkmar Colditz (Schüler der Kl. III): Uhlands Werke.
Rudolf Schilling (Schüler der Kl. IVb): Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hierauf entliess der Direktor aus dem Kollegium Herrn Realschullehrer Rudolf Schettler, der einem Rufe als Lehrer an die Realschule in Oelsnitz i. V. folgte. Herr Schettler hat der hiesigen Anstalt nicht ganz ein Jahr angehört, es aber verstanden, sich auch in dieser kurzen Zeit die Liebe seiner Amtsgenossen und die Verehrung seiner Schüler zu erwerben. Der Direktor sprach ihm für seine treue Amtsführung den Dank der Anstalt aus.

Mit Choralgesang wurde die Feier geschlossen.

Das neue Schuljahr 1903/04

begann am 20. April mit der Aufnahmeprüfung, der sich 31 Schüler unterzogen. Von diesen wurden einer der Klasse II, drei der III, vier der IV, drei der V und zwanzig der VI zugewiesen.

Am 21. April begann nach vorausgegangener Morgenandacht der Unterricht. Die durch Herrn Schettlers Abgang zur Erledigung gekommene Stelle war noch unbesetzt. Die fehlende Lehrkraft wurde durch das Kollegium vertreten. Der Turnunterricht wurde von Herrn Schnabel, der seit Januar wegen abermaliger Erkrankung von neuem beurlaubt worden war, wieder aufgenommen.

Am 1. Mai wurde der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Arthur Claus[1]) aus Döbeln von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der hiesigen Realschule als Probe- und Aushilfslehrer zugewiesen. Herr Claus übernahm in der Hauptsache die Fächer, welche bis Ostern Herr Schettler vertreten hatte.

Die Pfingstferien dauerten vom 29. Mai bis 6. Juni.

Unmittelbar nach den Ferien, am 8. Juni, erkrankte Herr Turnlehrer Schnabel von neuem. Die Vertretung für ihn bis zu den Sommerferien übernahm das Kollegium. Da Herr Schnabel nach den Ferien Genesung noch nicht gefunden hatte, erteilten von jetzt ab bis Michaelis den Turnunterricht vertretungsweise die Herren Rascher, Schneider, Möbius, Ziechner, Lehrer an den Bezirksschulen II und I hier. Diesen Herren sei für ihr freundliches Entgegenkommen auch an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen.

Die Sommerferien dauerten vom 17. Juli bis 15. August.

In die Zeit der Ferien fiel der Geburtstag Sr. Majestät des Königs Georg. Wie die übrigen höheren Schulen Sachsens, so hielt auch die hiesige Realschule zur Nachfeier des Allerhöchsten Geburtsfestes am 22. August einen Festaktus ab, dem Vertreter der Kaiserlichen, Königlichen, städtischen und kirchlichen Behörden, sowie Freunde und Freundinnen der Anstalt beiwohnten. Nach dem Gesange des Liedes: „Vater, kröne du mit Segen unsern König und sein Haus“ hielt Herr Realschullehrer Petzold die Festrede, in der unter Hervorhebung der Kriegstaten Sr. Majestät des Königs die patriotischen Dichtungen des Dichters Julius Mosen besprochen wurden. Nach dem Gesange des „Salvum fac regem“ durch den Schülerchor folgten Deklamationen von Schülern der Klassen I—V und der Schlussgesang: „Den König segne Gott.“

Am 2. und 3. September fanden die diesjährigen Schülerausflüge statt. Die Schüler der Klassen VI und V besuchten am 2. September unter Führung der Herren Oberlehrer Quaas und Petzold, auch Väter und Mütter der Schüler hatten sich in dankenswerter Weise in grösserer Zahl angeschlossen, den Aussichtsturm auf dem Gleesberge, den Filzteich und die alte Bergstadt Schneeberg. Die Sehenswürdigkeiten der letzteren, namentlich die Pfarr- oder St. Wolfgangskirche wurden mit lebhaftem Interesse besichtigt. Die Schüler der IV. Klasse, begleitet von Herrn Oberlehrer Böhme und Angehörigen der Zöglinge, hatten zum

[1]) Arthur Emil Claus, geboren am 16. September 1878 in Döbeln, empfing seine Schulbildung auf der ersten Bürgerschule und dem Königlichen Realgymnasium daselbst. In den folgenden fünf Jahren besuchte er die Universität Leipzig und studierte hier Mathematik, Physik und Philosophie. Ende April 1903 bestand er das Staatsexamen für das höhere Lehramt und ist seit 1. Mai an der hiesigen Realschule tätig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zielpunkte den Rochlitzer Berg und Rochlitz gewählt. Sie erreichten ihr Ziel teils zu Fusse, teils unter Benutzung der Eisenbahn. Die Herren Oberlehrer Fischer und Dr. Hübner statteten mit den Schülern der Klassen IIIa und IIIb zunächst der Stadt Greiz einen Besuch ab, durchwanderten dann die schönsten Teile des Elster- und Triebtales und fuhren von Jocketa mit der Eisenbahn nach Meerane zurück. Für die Schüler der zweiten und ersten Klassen waren für den Ausflug der 2. und 3. September bestimmt. Die Schüler der Klassen IIa, Ib und Ia benutzten die Eisenbahn bis Roda (S.-A.); dort wurde die Fusswanderung angetreten. Die Schüler der IIa, geführt von den Herren Oberlehrer Staake und Vikar Claus, besuchten Jena und seine Umgebung. Die Wanderung führte auf Feldwegen durch stille Wald- und Wiesengründe, dann auch auf kahlem, brennend heissem Kalkgeröll nach dem bewaldeten Höhenrücken der Wölmisse. Von da, nach kurzer Station und Erfrischung im „Luftschiffe", ging es weiter nach dem Vogelherde, Lobedaburg, Fürstenbrunn (der köstliche Labetrunk wird manchem unvergesslich bleiben), durch schattigen Laubwald hinauf nach dem Ziegenhainer Plateau und von da in weitem Bogen, immer auf der Höhe, nach dem Fuchsturm. Es wurde zum zweiten Male längere Rast gehalten, Erfrischung und Stärkung zu sich genommen. Ergriffen lauschte man dann den wehmütigen Klängen des alten Studentenliedes: „Auf den Bergen die Burgen", wie es von einem Trupp munterer Studios hier oben auf dem alten Fuchsturmberge angestimmt wurde. Nur mit Mühe riss man sich los aus der lieben Umgebung auf luftiger Höh' und wanderte bei beginnender Abenddämmerung nach Jena hinein. Das wenige Tageslicht, was man noch vor sich hatte, reichte gerade noch zu einem kurzen Rundgang durch die Hauptstrassen der Stadt aus. Bei einbrechender Dunkelheit fuhr man mit der elektrischen Bahn hinaus nach Zwätzen, und in stockfinsterer Nacht traf man endlich am Bestimmungsorte, Kunitz, ein. Mit Ansprachen und patriotischen Gesängen wurde der Abend unseres Nationaltages verbracht und am nächsten Morgen die Wanderung über das alte versteckte Dorf Laasan, das die Franzosen 1806 nicht gefunden hatten, nach dem steilen Grat des Jenzigs angetreten. Es war ein so herrlicher, sonnendurchglänzter Herbsttag, dass man vorzog, einen guten Teil dieses Tages auf dem schmalen Bergrücken des Jenzigs, frei wie der Vogel in der Luft, hinzubringen. Als man dann am zeitigen Nachmittage in das Tal herniedergestiegen und wieder in Jena eingewandert war, da hatte sich die Hitze zu einer förmlich tropischen gesteigert. Trotz alledem sah man sich nochmals die Sehenswürdigkeiten von Jena auf Plätzen, Strassen und Promenaden an, erquickte sich dann aber im kühlen Stüblein des Burgkellers. Nachmittag gegen drei Uhr fuhr man mit der Bahn nach dem Kreuzungspunkte Goeschwitz, von wo man mit den aus Schwarzburg eingetroffenen Kameraden aus Klasse Ia und Ib gemeinschaftlich die Heimreise antrat. Die Schüler der Klassen Ia und Ib, die von den Herren Professor Bauer, Oberlehrer Nestler, sowie Herrn Stadtrat Matthes und Herrn Stadtrat Schmieder begleitet wurden, besuchten zunächst die Stadt Roda und seine sehenswerte Klosterruine. Hierauf wurde die Wanderung nach der Leuchtenburg angetreten, die nach einem anstrengenden mehrstündigen Marsche durch Feld und Wald erreicht wurde. Die Burg beherrscht mit ihren Zinnen und Türmen das Saaltal und die umliegende Gegend und bietet einen herrlichen Aussichts- und Übersichtspunkt über den östlichen Teil des Thüringerlandes. Von der Leuchtenburg führte der Weg hinab in die alte, zum Teil noch hochummauerte altenburgische Stadt Kahla, wo der Dampfwagen bestiegen und die Reise bis Rudolstadt, der Haupt- und Residenzstadt des Fürstentums Schwarzburg-Rudolstadt, fortgesetzt wurde. Der Anger, die Stadt, das Residenzschloss mit den verschiedenen Sehenswürdigkeiten wurden besichtigt, geschichtliche Erinnerungen in das Gedächtnis zurückgerufen und dann der Weg durch die an das Schloss anstossenden Anlagen nach dem Rudolsbade, einem Kurhause mit grossem Parke, fortgesetzt. Nach Besichtigung des Bades und Parkes zogen die Wanderer in der Abendkühle über die Berge nach der Burgruine Greifenstein bei Blankenburg, von der die auf den umliegenden Bergen auflohenden Sedanfeuer beobachtet wurden. Gegen 8 Uhr abends erfolgte der Einmarsch in Blankenburg. Hier wurde durch Ansprachen und Gesang das Sedanfest gefeiert und Nachtquartier genommen. Am Morgen des 3. September erfolgte der Weitermarsch durch das Schwarzatal, über den Tripstein nach Schwarzburg, eine Wanderung voll wunderbar schöner Naturbilder. Nach längerer Rast in Schwarzburg wurde die Rückreise nach Meerane angetreten, wo die Ankunft abends 9 Uhr erfolgte. Die Schüler der Kasse IIb,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

geführt von Herrn Oberlehrer Liebold, fuhren am 2. September mit der Eisenbahn bis Zwönitz. Nach Besichtigung der Stadt führte die Wanderung durch schattige Fichtenwälder zum Greifenstein und von da hinab nach Ehrenfriedersdorf. Hierauf wurde an diesem Tage noch die Waltershöhe bei Geyer und die „tiefe Pinge" besucht und dann im Rathaus zu Geyer Nachtquartier genommen. Am anderen Tage wanderte man nach dem Schatzenstein, von da über Elterlein und Grünhain nach dem Spiegelwald mit dem König Albert-Turm. Von hier ging es zur Rückfahrt in die Heimat hinab nach dem Bahnhof Bernsbach. Die Ausflüge verliefen ohne jede Störung.

Die schriftliche Michaelisprüfung wurde vom 14.—16. September abgehalten.

Am 2. Oktober wurden nach der Zensurgabe die Schüler in die Michaelisferien entlassen. Mit Schluss des Sommersemesters schieden die Herren Realschullehrer Petzold und Dr. Proft aus dem Lehrerkollegium aus. Herr Petzold folgte einem Rufe als Schuldirektor nach Rabenau, Herr Dr. Proft nahm eine Wahl als Lehrer an das Realgymnasium zu Altenburg an. Der Berichterstatter entliess beide Herren mit Worten herzlichen Dankes für ihre treue Arbeit und mit Segenswünschen für ihre Zukunft.

An Stelle des Herrn Petzold trat Herr cand. rev. min. et paed. Albert Ernst Deichmann, bisher nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer an der Realschule in Glauchau[1]). Der Berichterstatter wies Herrn Deichmann in sein Amt ein, seine Ansprache gründend auf das Bibelwort: „Hat jemand ein Amt, so warte er des Amtes" und zwar in Treue, in Liebe, im Glauben.

Das Winterhalbjahr begann am 12. Oktober. Da für Herrn Dr. Proft ein Ersatz nicht gefunden worden war, mussten dessen Stunden bis auf weiteres wiederum durch die Mitglieder des Lehrerkollegiums vertreten werden, die bereits während des Sommersemesters infolge Erkrankung von Kollegen durch Vertretung stark in Anspruch genommen worden waren. Erst am 30. November endete die Vakanz, nachdem der Kandidat des höheren Schulamtes Herr Eugen Rohn[2]) aus Nürnberg von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts der hiesigen Realschule zur Erstehung des Probejahres und zur gleichzeitigen Verwaltung einer nichtständigen wissenschaftlichen Lehrerstelle zugewiesen worden war.

Zur Beseitigung verschiedener Übelstände war von den städtischen Kollegien die Errichtung einer zweiten technischen Lehrerstelle an der Realschule beschlossen und dieselbe dem Lehrer Herrn Albert Albin Hentsch in Leutewitz vom 1. Dezember 1903 ab übertragen worden. Herr Hentsch[3]) und Herr Rohn wurden am 30. November durch den Direktor in ihre Stellen eingeführt. Das Wort der heiligen Schrift Joh. 14, 6: „Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben" lag seiner Rede zu Grunde.

---

[1]) Ich, Ernst Albert Deichmann, wurde am 23. November 1873 zu Oberhelminghausen in Westfalen geboren. Zunächst besuchte ich die dortige Dorfschule. Nach Übersiedelung meiner Eltern nach Hessen genoss ich zwei Jahre lang Hausunterricht und trat darauf in die Vilmarsche Privatschule in Melsungen bei Kassel ein. 1891—94 besuchte ich das Kgl. Wilhelmsgymnasium in Kassel. Auf den Universitäten Greifswald und Marburg studierte ich Theologie, von 1896 an in Leipzig Theologie und Philologie. 1900 bestand ich die theologische, 1901 und 1902 die pädagogische Prüfung. Inzwischen war ich seit 1899 an mehreren Leipziger Volksschulen als Vikar beschäftigt. Von Ostern 1902 bis Herbst 1903 arbeitete ich an der Realschule in Glauchau. Seit dem 1. Oktober 1903 bin ich an hiesiger Realschule angestellt.

[2]) Johann Eugen Rohn wurde am 5. September 1879 bei Rothenburg a./T. in Mittelfranken geboren. Seit 1882 in Nürnberg, besuchte er die dortige Volksschule und das Kgl. Alte Gymnasium. Von 1898 bis 1903 studierte er in München und Erlangen Naturwissenschaften. Im Herbst 1902 unterzog er sich der bayerischen Lehramtsprüfung für Chemie und 1903 derjenigen für Naturgeschichte. Seit 1. Dezember 1903 ist er an der hiesigen Realschule tätig.

[3]) Ich, Albert Albin Hentsch, bin geboren am 8. April 1875 in Chemnitz. Meiner Volksschulpflicht genügte ich in Leipzig-Thonberg. 1889—1895 besuchte ich das Seminar in Oschatz. Nach bestandener Reifeprüfung fand ich in Gaschwitz bei Leipzig als Hilfslehrer Verwendung im praktischen Schuldienste. 1897 legte ich die Wahlfähigkeitsprüfung ab. Von Ostern 1898 bis Michaelis 1900 hatte ich die dritte ständige Lehrerstelle in Ebersbrunn bei Zwickau inne. In diese Zeit fällt ein Urlaub von 6 Monaten (1899), den mir das Königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts gewährte, um die Dresdener Turnlehrerbildungsanstalt besuchen zu können. Michaelis 1900 bis Ostern 1901 verweilte ich in Genf, um daselbst Sprachstudien obzuliegen. Von Ostern 1901 bis Weihnachten 1902 war ich Lehrer an der Privatrealschule von Müller-Gelinek in Dresden. Von Januar 1903 bis Ende November desselben Jahres bekleidete ich die Stelle eines 4. ständigen Lehrers an der mittleren Volksschule in Leutewitz bei Dresden und seit 1. Dezember 1903 bin ich als ständiger 2. technischer Lehrer an der hiesigen Realschule angestellt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 30. Oktober wurde für die Schüler ein Vortrag über „Tierleben in den lichtlosen Tiefen der Weltmeere“ unter Vorführung von Lichtbildern gehalten.

Die Herbstkommunion war für den 13. November angesetzt worden. In der vorbereitenden Andacht sprach Herr Oberlehrer Fischer nach Lukas 12, 2 über das Thema: „Jesus nimmt die Sünder an und isset mit ihnen.“ Die Beichtrede und die Spendung des heiligen Mahles hatte Herr Oberpfarrer Dr. Bienengräber übernommen, dem auch an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen wird.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 23. Dezember bis 6. Januar.

Seiner Betrachtung in der Morgenandacht am 7. Januar legte der Berichterstatter die Worte in Psalm 102, 26—28 zu Grunde.

Den Geburtstag Sr. Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm II. feierte die Anstalt am 26. Januar durch eine festliche Veranstaltung in der Aula, zu der sich Vertreter der Kaiserlichen, Königlichen und städtischen Behörden, von Kirche und Schulen, sowie Angehörige der Schüler zahlreich eingefunden hatten. Zur Aufführung gelangte „Aus Deutschlands grosser Zeit“, Festspiel für vierstimmigen Schülerchor mit Klavier und Deklamation nach vaterländischen Dichtungen von J. Wolff, Geibel, Weck u. a. zusammengestellt und komponiert von Ernst Hoebel. In zusammenhängender Reihe wechselten Schülerchöre und Deklamationen ab, welche die Mobilmachung, den Abschied vom heimischen Herd, den Aufmarsch der Truppen, die Kämpfe bei Weissenburg und Wörth, die Schlachten um Metz und Sedan, die Belagerung von Paris, die Kämpfe bei Orleans und Le Mans, die Übergabe von Paris und die Kaiserproklamation veranschaulichten. Der vierstimmige Chor: „Durch alle Lande schalle weit und breit das Hohelied der deutschen Herrlichkeit“ brachte das Ganze zum Abschluss.

Im Laufe des Sommerhalbjahres wurde zunächst für die Schüler der oberen Klassen ein Platz zum Lawn Tennis und Fussballspiel eingerichtet. Beide Spiele wurden unter Aufsicht und Leitung der Herren Oberlehrer Böhme, Staake, Fischer, Claus bis hinein in den Spätherbst fleissig geübt.

Eine neue Lehr- und Prüfungsordnung für die Realschulen im Königreich Sachsen ist im Gesetz- und Verordnungsblatte vom Jahre 1904, Seite 69 flg. mit Allerhöchster Genehmigung erlassen worden. Sie tritt mit Beginn des Schuljahres 1904/05 in Kraft. Die Vorschriften der Lehr- und Prüfungsordnung für die Realschulen vom 20. März 1884, soweit sie nicht in die neue Fassung aufgenommen sind, werden für den bezeichneten Zeitpunkt aufgehoben. Ob und inwieweit zum Behufe der Überleitung von der alten Lehrordnung in die neue für das Schuljahr 1904/05 Abweichungen von den Vorschriften der letzteren zuzulassen sind, bestimmt in jedem einzelnen Falle die oberste Schulbehörde auf Antrag oder nach Gehör der Schulkommission.

In der Vorbemerkung zu der Lehr- und Prüfungsordnung heisst es: Die Realschulen sind Lehranstalten mit selbständigen Bildungszwecken, bestimmt, für den unmittelbaren Übergang in das bürgerliche Leben eine über das Ziel der Volksschulen, wie sie dermalen bestehen, hinausgehende allgemeine Bildung zu vermitteln. — Sie gewähren ihren als reif entlassenen Schülern in allen Unterrichtsfächern der Schule einen für den unmittelbaren Übergang in das bürgerliche Leben geeigneten Abschluss. — Mit den drei untersten Klassen der Realschulen können Progymnasialklassen verbunden werden, welche ihren Schülern nach erfolgreichem Besuche die Möglichkeit gewähren, in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums oder Realgymnasiums überzutreten.

Aus der Lehrordnung heben wir folgende Punkte hervor: der Unterricht umfasst

a) von wissenschaftlichen Fächern: Religion, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Erdkunde, Rechnen und Mathematik, Naturbeschreibung, Naturlehre (Physik, Chemie),

b) von Künsten und Fertigkeiten: Linear- und Freihandzeichnen, Schreiben, Gesang, Turnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ausserdem wird Gelegenheit zur unentgeltlichen Erlernung der Anfangsgründe der Stenographie geboten. Auch sollen für Schüler, denen daran gelegen ist, die Elemente der ebenen Trigonometrie zu erlernen oder im kaufmännischen Rechnen über die Ziele der Anstalt gefördert zu werden, ein Ergänzungsunterricht eingerichtet werden, soweit ein ausreichendes Bedürfnis dazu vorhanden ist. Dieser Ergänzungsunterricht im Rechnen ist in die zweite, in Trigonometrie in die erste Klasse verlegt. Dauernde Befreiung vom Unterrichte in einem wissenschaftlichen Pflichtfache ist ausgeschlossen. Zeitweilige Befreiung aus besonderen Anlässen kann nur das Ministerium verfügen (§ 2). — Über die Verteilung des Unterrichtes auf die einzelnen Klassen und die Lehrziele enthält das Nähere der Lehrplan. Als Veränderungen gegen den früheren Lehrplan seien folgende hervorgehoben: die französische Sprache beginnt bereits in Klasse VI mit 5 Stunden wöchentlich und wird mit je 6 Stunden in den Klassen V—III und je 4 in den Klassen II und I fortgesetzt. Ferner sind für Klasse VI 7 Stunden wöchentlich für Deutsch, einschliesslich 1 Stunde Geschichtserzählungen festgesetzt worden für Vorführung von Bildern aus der griechischen, vornehmlich aber aus der deutschen Heldensage und aus der Anfangszeit der deutschen Geschichte. In den übrigen Klassen wird der Geschichtsunterricht je mit 2 Stunden wöchentlich erteilt. In Klasse VI sind dem Unterrichte im Rechnen wöchentlich 4 Stunden zugeteilt, anstatt wie bisher 5. — Für die Sexta und Quarta der Progymnasialklassen sind je 9 Stunden, für die Quarta 7 Stunden Latein wöchentlich festgesetzt (bisher 9, 7, 6). Verlangt wird, dass die Progymnasiasten ausser im Lateinischen auch im Französischen und wenigstens in einem Teile der deutschen Stunden gesondert unterrichtet werden; als wünschenswert wird dies auch für den Geschichtsunterricht in Klasse IV bezeichnet. Für den deutschen Unterricht sind in den Klassen V und IV je 5 Stunden festgesetzt (bisher 6 und 5). Das Linearzeichnen ist der I. Klasse zugewiesen, für Klasse II sind 2 Stunden Freihandzeichnen angesetzt (§ 33 und § 34).

Aus den Paragraphen über verschiedene Schuleinrichtungen sei hervorgehoben, dass in allen wissenschaftlichen Fächern auf die Einführung kurzgefasster Leitfaden Bedacht zu nehmen ist, damit das Nachschreiben der Schüler auf kurze Aufzeichnungen in Ergänzung des eingeführten Lehrbuches beschränkt bleiben kann. Zur Einführung eines Lehrbuches ist die Genehmigung des Ministeriums erforderlich. Lehr- und Übungsbücher, die der Lehrordnung nicht entsprechen, sind zu beseitigen. Insbesondere gilt dies von solchen Büchern, die entbehrlichen Lernstoff oder Aufgaben enthalten, die nach der Lehrordnung als zweckmässig nicht angesehen werden können. Den Gebrauch veralteter, schlecht gedruckter oder gehaltener Schulbücher ist die Schule berechtigt zu verbieten (§ 43).

Über die Aufnahme in die Realschule wird in § 48 der Prüfungsordnung bestimmt: Zur Aufnahme in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr. Ausserdem muss der Aufzunehmende die Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben, die durch einen mindestens dreijährigen Unterricht in einer wohl eingerichteten Bürgerschule von Schülern mittlerer Begabung erworben zu werden pflegen.

Bestimmungen aus der Prüfungsordnung:

Jeder Schüler hat vor der Aufnahme in die Anstalt eine nichtöffentliche Prüfung zu bestehen (§ 50).

§ 51 bestimmt, dass zweimal im Jahre, am Schlusse des Sommer- und Winterhalbjahrs, eine schriftliche Prüfung aller Klassen abzuhalten ist zum Behufe der Erweisung, was ein Schüler ohne jede Beihilfe innerhalb einer bestimmten Zeit zu leisten vermag. Vor Ostern findet ausser diesen schriftlichen noch eine öffentliche mündliche Prüfung statt; diese hat vornehmlich den Zweck, dass die Schule von ihrer Arbeit der Öffentlichkeit gegenüber Zeugnis ablegt.

Die Reifeprüfung ist durch den Wegfall der Arbeit in Naturlehre (Physik und Chemie) und durch Verminderung der Fächer bei der mündlichen Prüfung vereinfacht worden. Der Prüfungskommissar ist aber befugt, wenn er es für angezeigt erachtet, eine Erweiterung der Prüfung eintreten zu lassen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zu der Reifeprüfung Ostern 1904 waren 24 Schüler der Klassen Ia und Ib angemeldet und von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts durch Verordnung vom 21. Januar 1904 die Zulassung derselben zur Prüfung verfügt worden. Die schriftliche Reifeprüfung fand vom 22.—27. Februar statt. Zur Bearbeitung gelangten folgende Aufgaben:

Im **Deutschen:** Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schiller.

Im **Französischen:** Eine Übersetzung aus der deutschen in die französische Sprache: Das Meer. Die Aufgabe war nach der Lektüre *„Tour de la France“, chap. 88* zusammengestellt und umgeformt worden.

Im **Englischen:** Eine Übersetzung aus der deutschen in die englische Sprache: Die Orkney-Inseln. (Nach dem Schülerbriefwechsel.)

In der **Mathematik:**

Algebra.

I. a) x zu lösen aus: $\frac{1}{4}x^2 + \frac{5}{2}x - 24 = 0$

b) desgleichen x, y, z aus:

$$\begin{aligned} 3x - 2y - z &= 8 \\ \tfrac{1}{2}x - \tfrac{1}{3}y + \tfrac{1}{4}z &= 2\tfrac{1}{6} \\ 1{,}2\,x + 0{,}5\,y - 0{,}1\,z &= 9 \end{aligned}$$

c) zu verkürzen: $\dfrac{(2\sqrt{3}+\sqrt{2})^2(7-2\sqrt{6})}{5-\sqrt{5}}$

II. Man hat drei Sparbüchsen mit verschiedenem Inhalte. In der dritten sind 5 Pfg. mehr als die Hälfte des Inhaltes der zweiten beträgt. Damit sie alle drei gleich viel enthalten, verdoppelt man zuerst auf Kosten der ersten die Inhalte der beiden anderen. Die so sich ergebenden Inhalte der ersten und dritten werden nun auf Kosten der zweiten und schliesslich die neuen Inhalte der ersten und zweiten auf Kosten der dritten verdoppelt. Damit ist erreicht, dass die Büchsen gleich viel enthalten. Wie viel ist ursprünglich in ihnen?

III. Ein gewöhnlicher Zug braucht zu einer Strecke von 150 km 1 Stunde mehr als ein Schnellzug, da dieser stündlich $12\frac{1}{2}$ km mehr zurücklegt. Mit welcher Geschwindigkeit fahren die Züge?

Geometrie.

I. Zu bestimmen:

a) den Rauminhalt einer Pyramide, deren Grundfläche ein rechtwinkliges Dreieck mit Katheten von 6 und $2\frac{1}{2}$ cm Länge und deren Höhe gleich der Hypotenuse ist;

b) die Oberfläche eines geraden Kegelstumpfes, dessen Achsenschnitt 12 und 8 cm lange Grundlinien und Schenkel von der Länge der Mittelparallelen hat;

c) den Halbmesser einer Kugel, die einem Cylinder von 12 cm Durchmesser und 2 cm Höhe gleich ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Zu beweisen, dass die Ringfläche, die von zwei Kreisen mit demselben Mittelpunkte gebildet wird, gleich dem Kreise ist, dessen Durchmesser eine den inneren Kreis berührende Sehne des äusseren ist.

III. Ein Dreieck herzustellen, das dem einen von zwei Dreiecken gleich und dem anderen ähnlich ist.

Im **Rechnen:**

I. Leipzig bezieht von Lyon 654 m Cachemire à Fs. 4.15 mit 16 % Diskont für Barzahlung. Kiste nebst Verpackung wird mit Fs. 8.25 berechnet. Die Kommission beträgt 2 % der Rechnung. Dazu kommt an Spesen:

Fracht für 45 kg à 36 Fs. per 100 kg
$^1/_3$ ‰ Versicherung auf 2700 Fs.
Zoll Fs. —.90
andere kleine Spesen Fs. 1.35.

a) Wie hoch in Fs. stellt sich der Einkauf per Kasse?

b) Wie hoch in M. ist der Verkaufspreis per Meter zu stellen, wenn 100 Fs. = 81 M., wenn ferner sich der Einkaufspreis durch Zinsenverlust um 1 % erhöht, 4 % Verkaufsspesen zu decken sind und 20 % Gewinn erzielt werden soll?

II. Die 5 % Obligationen der Dux-Bodenbacher Eisenbahn haben den Kurs 109,75.

a) Wie hoch verzinst sich ein in diesem Papiere angelegtes Kapital?

b) Wieviel Mark kostet der Kauf von 4 Stück des Papieres à 150 fl. (S.) am heutigen Tage (27. Februar 1904) mit Berechnung von $^1/_8$ % Provision, $^1/_2$ ‰ Courtage und der gesetzlichen Stempelsteuer bei den Zinsterminen 1. 1. und 1. 7.?

III. Leipzig diskontiert heute (27. 2. 1904) zum 2 Mt.-Kurs 168,35 mit $3^1/_2$ % folgende Wechsel auf Amsterdam:

flh. 1257.— pr. 16. März
„ 2194.— „ 30. „
„ 1305.— „ 27. April
„ 982.— „ 15. Mai.

Wie gross ist der Ertrag?

IV. Wie viel £ a) pr. 1. März, b) pr. 1. April trassiert Berlin auf London für eine am heutigen Tage (27. 2. 1904) fällige Forderung von M. 2150.— zum 8 Tg.-Kurs 20,50 mit 4 %?

Die mündliche Prüfung, zu der auf Grund der Semesterleistungen und der schriftlichen Prüfungsarbeiten alle Abiturienten zugelassen werden konnten, wurde unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors der Anstalt Prof. Bauer und in Gegenwart der Mitglieder der Realschulkommission sowie des Lehrerkollegiums am 7. und 8. März abgehalten. Allen Geprüften konnte das Reifezeugnis und das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name.	Geburtsjahr.	Geburtsort.	Wissenschaftliche Hauptzensur.	Sittenzensur.	Künftiger Beruf.
1.	Klee, Karl Julius Rudolf (Kl. Ia)	1887	Meerane	I	I	Besucht das Realgymnasium in Chemnitz.
2.	Beer, Richard Kurt (Kl. Ib) .	1886	Gössnitz (S.-A.)	I	I	Postfach.
3.	Hennig, Fritz Ernst (Kl. Ia) . .	1888	Gössnitz (S.-A.)	Ib	I	Postfach.
4.	Matthes, Rudolf Karl (Kl. Ib) .	1888	Meerane	Ib	I	Kaufmann.
5.	Gabler, Louis Horst (Kl. Ia) .	1888	Bornshain (S.-A.)	Ib	I	Landwirt.
6.	Schumann, Emil Hermann (Kl. Ib)	1888	Lengenfeld i. V.	Ib	I	Besucht das Realgymnasium in Zwickau.
7.	Rotta, Ferdinand Max (Kl. Ib) .	1889	Meerane	IIa	I	Kaufmann.
8.	Niceus, Ernst Otto (Kl. Ia) . .	1887	Gössnitz (S.-A.)	II	I	Postfach.
9.	Werner, Kurt Willi (Kl. Ia) . .	1887	Meerane	IIb	I	Besucht das Seminar in Rochlitz.
10.	Schmieder, Ludwig Emil William Kurt (Kl. Ia)	1888	Meerane	IIb	I	Kaufmann.
11.	Melzer, Adalbert Johannes Hugo (Kl. Ib)	1887	Naundorf (S.-A.)	IIb	I	Besucht das Realgymnasium in Altenburg.
12.	Jähkel, Hans Max Hugo Ernst (Kl. Ia)	1888	Gössnitz (S.-A.)	IIb	Ib	Beamtenlaufbahn.
13.	Hoffmann, Friedrich Karl (Kl. Ib)	1888	Meerane	IIb	Ib	Kaufmann.
14.	Kretzschmar, Rudolf (Kl. Ia) .	1888	Meerane	IIIa	Ib	Baufach.
15.	Lühring, Karl Friedrich August Hermann (Kl. Ib)	1887	Hannover	IIIa	I	Wirtschaftsbetrieb.
16.	Deschner, Erich Willi (Kl. Ib) .	1887	Gössnitz (S.-A.)	IIIa	I	Postfach.
17.	Kurz, Walter Alexander Eduard (Kl. Ib)	1888	Meerane	IIIa	I	Besucht die Chemieschule in Mülhausen i. E.
18.	Hässler, Alfred Walter (Kl. Ib)	1887	Meerane	IIIa	I	Kaufmann.
19.	Moeschler, Oskar Wilhelm (Kl. Ib)	1888	Meerane	IIIa	I	Kaufmann.
20.	Pfeifer, Walter (Kl. Ia) . . .	1888	Meerane	III	I	Kaufmann.
21.	Hauschild, Johannes Karl (Kl. Ia)	1888	Meerane	III	I	Kaufmann.
22.	Weiske, Paul Hans (Kl. Ib) . .	1888	Gössnitz (S.-A.)	III	I	Kaufmann.
23.	Hartung, Herbert Franz Julius (Kl. Ia)	1887	Gössnitz (S.-A.)	III	Ib	Baufach.
24.	Hupfer, Friedrich Wilhelm (Kl. Ib)	1888	Meerane	III	I	Kaufmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Stiftungen und Freistellen.

1. Die F. H. Moeschlersche Stiftung.

Das Stiftungskapital beträgt 3000 Mark. Die Zinsen erhielten zu gleichen Teilen die Schüler Willi Schuster in Klasse IV prog. und Fritz Robert Hennig in Klasse IIIa.

2. Die Ahnertsche Stiftung.

Stiftungskapital 2000 Mark. Die Zinsen wurden an den Schüler Erich Hölzel in Klasse IIa vergeben.

3. Das Lutherstipendium.

Bestand am 1. März 1903 = 1167 Mark 86 Pfg.
Bestand am 1. März 1904 = 1328 „ 36 „

Die Zinsen erhielten am 10. November zu gleichen Teilen die Schüler Fritz Ernst Hennig in Klasse Ia, Friedrich Volkmar Colditz in Klasse IIa und Erich Korn in Klasse IIb.

Beiträge zum Lutherstipendium leisteten Ostern 1903 die Abiturienten Kühnert, Rudolph, Hauschild, Kolbe, Wagner, Ackermann, Lehmann, Eger, Rauschenbach, Heubner, Schilling, Piehler, Wilhelm, Fritzsche, Hupfer, Horlbeck, Lieber, Rebentrost, Porzig und der Quartaner Bässler insgesamt in Höhe von 118 Mark.

4. Die Franz Ernst Moeschlersche Stiftung.

Stiftungskapital 1500 Mark. Die Zinsen wurden an den Schüler Karl Heinrich Franz Oehmig in Klasse IIa vergeben.

5. Jubiläumsstiftung der ehemaligen Realschüler.

Das Stiftungskapital beträgt 2951 Mark. Die Zinsen für das Jahr 1903 erhielten zu gleichen Teilen die Schüler Richard Kurt Beer in Klasse Ib und Albert Wilde in Klasse VI prog.

6. Die städtischen Freistellen.

Im Schuljahr 1903/1904 waren ganze Freistellen vergeben an:

Kurt Willi Werner in Klasse Ia.
Robert Kurt Heinrich in Klasse IIa.
Oswald Willi Sommer in Klasse IIb.
Walter Sonntag in Klasse IIIb.
Albert Ferdinand Thümmler in Klasse IV real.
Franz Louis Strobel in Klasse V real.

Halbe an:

Friedrich Fürchtegott Johannes Grabner in Klasse IIa.
Gustav Walter Sturm in Klasse IIIa.
Karl Rudolf Siegel in Klasse V real.
Rudolf Reichart in Klasse VI real.
Ernst Erich Singer in Klasse V real.
Walter Hesse in Klasse VI real.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Verordnungen

des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

1. Generalverordnung vom 16. Februar 1903, die Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Georg am ersten Sonnabend nach dem Schlusse der Ferien betr.

2. Verordnung vom 26. März 1903, die Beschäftigung des in der Staatsprüfung für das höhere Lehramt stehenden Kandidaten der Mathematik Arthur Emil Claus als Vikar betr.

3. Generalverordnung vom 27. April 1903, alljährliche Anzeige der Klassenstärken nach dem Stande vom 15. Mai betr.

4. Verordnung vom 27. April 1903, die Genehmigung der Stundenpläne der Realschule mit Progymnasium zu Meerane auf das Sommerhalbjahr 1903 betr.

5. Generalverordnung vom 30. April 1903, die Herausgabe einer neuen Ausgabe der Kirchen- und Schulstatistik für das Königreich Sachsen betr.

6. Verordnung vom 7. Mai 1903, die Zuweisung des Kandidaten des höheren Schulamtes Arthur Emil Claus als Probe- und Aushilfelehrer betr.

7. Verordnung vom 5. Juni 1903, Bericht über die diesjährige Reifeprüfung betr.

8. Verordnung vom 15. Juni 1903, den überreichten Entwurf einer abgeänderten Schulordnung für die Realschule zu Meerane betr.

9. Verordnung vom 17. Juni 1903, die anderweit festgestellten Grundsätze für die Gehalte der Direktoren und Lehrer an den staatlich unterstützten Realschulen betr.

10. Verordnung vom 10. Juli 1903, Abgabe von Sektionen der Karte des Deutschen Reiches betr.

11. Generalverordnung vom 8. Juli 1903, die Verlegung der Michaelisferien betr.

12. Generalverordnung vom 18. Juli 1903, das unter dem Titel: Das höhere Schulwesen im Königreich Sachsen von J. F. Kretzschmar im Verlage von Rossberg erschienene Buch betr.

13. Generalverordnung vom 28. August 1903, Beantwortung von Fragen des Vorsitzenden des allgemeinen deutschen Vereins für Schulgesundheitspflege betr.

14. Verordnung vom 26. August 1903, die Bestätigung der Wahl des derzeitigen Realschullehrers in Glauchau Ernst Albert Deichmann zum ständigen Lehrer an der Realschule zu Meerane betr.

15. Verordnung vom 2. Oktober 1903, den Stand des Schülercötus der Realschule überhaupt, sowie jeder einzelnen Klasse am 31. Oktober 1902 und am 31. Oktober 1903 betr.

16. Verordnung vom 5. Oktober 1903, Genehmigung zur Ausfüllung eines von dem Ausschuss des deutschen Turnlehrervereins aufgestellten Fragebogens betr.

17. Verordnung vom 5. November 1903, eine vom Reichsamte des Innern mitgeteilte Auslassung des Kaiserlichen Gesundheitsamtes über das Vorkommen von Arsen und Blei in farbigen Zeichenkreiden betr.

18. Generalverordnung vom 10. November 1903 an die Direktionen der höheren Lehranstalten, Auskunft über Leistungen und Führung der ihnen unterstellten Lehrer, gegenüber Schulmännern und Schulvorstehern anderer Bundesstaaten betr.

19. Verordnung vom 28. Oktober 1903, die Errichtung einer zweiten ständigen technischen Lehrerstelle an der Realschule zu Meerane und die Übertragung derselben an den Lehrer Albert Albin Hentsch in Leutewitz bei Dresden betr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

20. Verordnung vom 21. November 1903, die Zuweisung des Lehramtskandidaten Eugen Rohn aus Nürnberg zur Erstehung des Probejahres und zur gleichzeitigen Verwaltung einer nichtständigen wissenschaftlichen Lehrerstelle vom 1. Dezember 1903 ab betr.

21. Verordnung vom 7. Dezember 1903, Genehmigung des Lektionsplanes für das Winterhalbjahr 1903/04 betr.

22. Generalverordnung vom 16. Januar 1904, die Abgabe von den im Topographischen Büreau des Königlich Sächsischen Generalstabes zu bearbeitenden 30 Sektionen der Karte des Deutschen Reichs betr.

23. Verordnung vom 21. Januar 1904, die Zulassung der Schüler der Klassen Ia und Ib zur Reifeprüfung und die Ernennung des Direktors der Anstalt zum Königlichen Kommissar für diese Prüfung betr.

24. Verordnung vom 25. Januar 1904, die Übertragung der durch den Abgang des Oberlehrers Böhme zur Erledigung kommenden ständigen Stelle Vb an den bisherigen Inhaber der Stelle VIa Albert Deichmann und die hierdurch freiwerdende Stelle VIa an den Lehrer an der städtischen Handelsschule in Bautzen cand. rev. min. et paed. Friedrich Theodor Arnold.

25. Verordnung vom 27. Januar 1904, die neue Lehr- und Prüfungsordnung für die Realschulen vom 8. Januar 1904 und die Einführung derselben im Schuljahre 1904/05 betr.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Lehrbericht.

Klassse VI.

Klassenvorsteher: Realschullehrer Petzold.

Seit 1. Oktober: Realschullehrer Deichmann.

Religion. 3 St. A. Biblische Geschichte des alten Testamentes. Besonders hervorgehoben wurden die Lebensbilder Abrahams, Josephs, Moses' und Davids. 2 St. B. Das erste Hauptstück mit den entsprechenden Sprüchen und Kirchenliedern. 1 St.
Petzold. Deichmann.

Deutsch. 7 St. Grammatik nach dem Handbuche der deutschen Sprache von Lyon, Teil I: Wortlehre und Lehre vom einfachen Satze mit mündlichen und schriftlichen Übungen. — Die Hauptregeln der Rechtschreibung. — Diktate. — Lesen und Besprechen prosaischer Stücke und leichter Gedichte des Lesebuches, Vortrag der gelernten Gedichte und Fabeln. — Mündliche und schriftliche Übungen im Gedankenausdrucke. Aufsätze und Diktate im wöchentlichen Wechsel. Aufsatzform: Erzählung, Beschreibung, Brief.
Petzold. Deichmann. Hentsch.

Französisch. 3 St. Sprach- und Schreibübungen. Bildung der einfachsten Sätze in Anschluss an Hölzels Frühlingsbild. Reum, Vorstufe, Lekt. 1—15. Im Winterhalbjahr wöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Petzold. Deichmann.*

Geographie. 2 St. Entwicklung der geographischen Grundbegriffe. Überblick über das Erdganze und Europa. Sachsen in ausführlicher, Deutschland in übersichtlicher Darstellung.
Dr. Proft. Quaas.

Geschichte. 1 St. Geschichtsbilder und Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. *Liebold.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Entwicklung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung, Beschreibung und Vergleichung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Vertreter der Wirbeltiere. *Dr. Proft. Rohn.*

Rechnen. 5 St. Erweiterung des Zahlenraumes. Die vier Grundrechnungsarten in benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Masse, Münzen und Gewichte. Kopfrechnen.
Dr. Windisch.

Zeichnen. 2 St. Gerade (senkrechte, wagerechte und schräge) Linien. Rechteck, Quadrat, Achteck, Sternfigur in diesen Vielecken. Kreis. Figur im Kreise. *Quaas.*

Schreiben. 3 St. Grundformen der kleinen und grossen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Ordnung. Ein- und zweisilbige Wörter, kurze Sätze. Übung der Satzzeichen, der arabischen und römischen Ziffern. *Quaas.*

Singen. 2 St. Treffübungen, Gehörübungen, Akkordübungen, Tonbildung, Bindung von Duolen und Terzen, Tonleiter, Choräle, Volkslieder. *Biefeld. Hentsch.*

Turnen. 2 St. Taktgehen und Taktlaufen an und von Ort. Armheben und Stossen. Knie- und Fusswippen, Rumpfbeugen. Nebenreihen links und rechts. Viertel und halbe Drehungen. Reck, Tau, Stangen, Leiter, Barren, Rundlauf, Sprungseil. Spiele. *Hentsch.*

Klasse V.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Dr. Windisch.

Religion. 3 St. A. Biblische Geschichte des neuen Testamentes. 2 St. B. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes, sowie der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. 1 St. *Petzold. Deichmann.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 6 St. Grammatik nach Lyon, I. Teil: Erweiterung der Wort- und Satzlehre, Präpositionen, Konjunktionen, Satzverbindung, Relativsatz. Regeln der Rechtschreibung in Anschluss an §§ 1—20, 23 und 24 der Regeln und des Wörterverzeichnisses für die deutsche Rechtschreibung. Interpunktionslehre. Lesen und Erklären prosaischer Stücke und Gedichte des Lesebuches. Lernen und Vortragen besprochener Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Übung, abwechselnd ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen) oder ein Diktat. *Fischer.*

Französisch. 6 St. Nach Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe C, capp. 1—29: Aussprache. Deklination. Teilungsartikel. Das Geschlecht der Substantiva. Adjektivum. Adverbium. Komparation. Zahlwort. Verbundenes Fürwort. Die Hilfsverben *avoir* und *être*. Die Verben auf *er* im Indikativ. Satzbildung in Anschluss an Hölzels Wandbilder: Frühling und Winter. Wöchentlich Exercitien, Extemporalien und Diktate. *Petzold. Deichmann.*

Geographie. 2 St. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Die ausserdeutschen Länder Europas. *Dr. Proft. Dr. Windisch.*

Geschichte. 2 St. Geschichtsbilder aus der mittleren und neueren, hauptsächlich der deutschen Geschichte. *Schemmel.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Klasse VI gewonnenen morphologischen Kenntnisse. Die wichtigsten natürlichen Familien. Im Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere nach Bau und Lebensweise. *Dr. Proft. Rohn.*

Rechnen. 4 St. Die vier Spezies in gemeinen Brüchen und in Dezimalbrüchen. *Dr. Windisch.*

Zeichnen. 2 St. Entwicklung leichter Ornamente an der Wandtafel nach Herdtle. Nachzeichnen auf dem Reissbrett Beginn der Tuschübungen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift in Wörtern und Sätzen. Beginn mit Rundschrift. *Quaas.*

Singen. 2 St. Wie Klasse VI mit Erweiterung der Intervall- und Akkordübungen. Chorgesang. *Biefeld. Hentsch.*

Turnen. 2 St. Rumpfdrehen, Rumpfbeugen, Knieheben, Fersenheben, Armstossen, Armheben, Armkreisen. Stellen, Schreiten, Springen, Hüpfen, Schrittwechsel. Geräteturnen an fast allen Geräten. Spiele. *Hentsch.*

Klasse IV.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Böhme.

Religion. 3 St. A. Zusammenhängende Wiederholung der biblischen Geschichte des alten und neuen Testamentes. 2 St. B. Erklärung und Einprägung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes, des Lehrstückes von der Beichte, sowie der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. 1 St. *Böhme.*

Deutsch. 5 St. Grammatik nach Lyon, I. Teil: Wiederholung der Lehre von den Wortarten und von dem einfachen Satze. Die Lehre von dem Nebensatze. Übungen in der Rechtschreibung und im Gebrauch der Satzzeichen. Alle vierzehn Tage ein Diktat. — Lesen und Erklären prosaischer Stücke und Gedichte des Lesebuches. Lernen und Vortragen von Gedichten. Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit. (Umsetzung von Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Vergleichungen.)

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Unser Garten im Frühling. 2. Der blinde König. (Von einer Gespielin der Königstochter erzählt.) 3. Meine Lieblinge aus der Pflanzen- und Tierwelt. 4. Durch die Felder zum Dreierhäuschen. 5. Was der Schenk des Lords von Edenhall erzählt. 6. Tantalus. 7. Eine Eisenbahnfahrt vor 60 Jahren. 8. England und Japan. (Ein Vergleich.) 9. Herstellung der Seide. 10. Fremdlinge in der Wohnstube. 11. Die Steinkohle. 12. Der Gegenbesuch Eberhards zu Heimsen. 13. Belagerung einer mittelalterlichen Burg. *Böhme.*

Französisch. 6 St. Nach Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C, capp. 36—72: Verneinung, Fragesatz, Teilungsartikel nach Quantitätsbestimmungen. Grund- und Ordnungszahlen. Steigerung. Verbundene und unverbundene persönliche Fürwörter. Die übrigen Fürwörter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aktivum und Passivum, Indikativ und Konjunktiv der regelmässigen Verben auf *er*, *ir* und *re*. Eine Anzahl unregelmässiger Verben. Übungen im Sprechen, Lesen und in der Rechtschreibung. Exercitien, Diktate und Extemporalien. Auswendiglernen von kleinen Gedichten und Prosastücken. *Schemmel.*

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. *Dr. Proft. Rohn.*

Geschichte. 2 St. Alte, vornehmlich griechische und römische Geschichte. *Dr. Hübner.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Pflanzensysteme. Bestimmung häufig vorkommender Blütenpflanzen nach dem natürlichen System. Wichtige natürliche Familien. Im Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere nach Bau, Entwickelung und Lebensweise. *Dr. Proft. Rohn.*

Rechnen. 4 St. Rechnen mit Dezimalbrüchen, sowie mit Vorteilen bei ganzen Zahlen und Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. *Dr. Windisch.*

Geometrie. 2 St. Geometrische Grundbegriffe. Neben- und Scheitelwinkel. Parallelsätze. Das Vieleck im allgemeinen. Das Dreieck. Kongruenz der Dreiecke. *Claus.*

Zeichnen. 2 St. Weitere Entwickelung des Flachornamentes nach Vorlagen aus der Ornamentenschule von Herdtle, Häuselmann und Ringger. Mehrfarbige Ausführung. Federzeichnen. Benutzung von Pflanzenteilen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift. Rundschrift. *Quaas. Hentsch.*

Singen. 2 St. Erweiterung der Elementarübungen von Klassen VI und V. Zwei- und dreistimmige Lieder, Motetten und Festchöre. Choräle. *Biefeld. Hentsch.*

Turnen. 2 St. Wiederholung der wichtigsten Freiübungen von Klassen VI und V. Dazu: Reihungen mit Kreisen, Schwenkungen vorwärts, Gehen im Viereck, Winkel-, Gegen- und Schrägzug, Reihungen mit Öffnen, Ausfall, Auslage, leichtere Stabübungen. Turnen an den meisten Geräten. Spiele. Kürturnen. *Hentsch.*

Klasse IIIa und Klasse IIIb.

Klassenvorsteher in Klasse IIIa: Oberlehrer Fischer.

Klassenvorsteher in Klasse IIIb: Oberlehrer Dr. Hübner.

Religion. 2 St. A. Allgemeine Einleitung in das alte und in das neue Testament. Gelesen wurde die Apostelgeschichte des Lukas. 1 St. B. Zusammenhängende Wiederholung der fünf Hauptstücke. Das Kirchenjahr. Wiederholung und Erweiterung der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. 1. St.
In IIIa *Petzold. Hentsch.* In IIIb *Petzold. Deichmann.*

Deutsch. 4 St. Grammatik nach Lyon, Teil I: Laut- und Wortbildungslehre. Nebensätze. Orthographische Übungen. Lesen und Besprechen von Prosastücken und Gedichten, vornehmlich Balladen Goethes und Schillers. Deklamieren der besprochenen Gedichte. Biograpische Notizen über die Dichter. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Themen zu den deutschen Aufsätzen: 1. Das Eisen. 2. Der brave Mann. (Nach Bürgers Lied vom braven Mann.) 3. Elfen und Nixen. 4. Deutschland. 5. Nutzen des Wassers. 6. Unser Klassenausflug. 7. Ein Löwenritt. (Nach Freiligrath.) 8. Heinrich I. macht sein Volk wehrhaft. 9. Rhein und Donau. (Vergleich.) 10. Weihnachten. 11. Auf den Strassen einer Stadt sonst und jetzt. 12. Über das Turnen. In IIIa *Dr. Hübner.* In IIIb *Dr. Hübner.*

Französisch. 6 St. Nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, und Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Die unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverben *avoir* und *être*; reflexive und unpersönliche Verben. Geschlecht und Pluralbildung der Substantiva. Unregelmässige Femininbildung der Substantiva und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Adjektiva. Steigerung. Umstandswort. Zahlwort. Fürwort. Lektüre: Bruno, *Tour de la France*. Exercitien, Diktate, Extemporalien. Sprechübungen in Anschluss an die Lektüre. Auswendiglernen von Gedichten und Prosastücken. In IIIa *Fischer*. In IIIb *Fischer*.

Englisch. 4 St. Einführung in die englische Sprache. Aussprache und Rechtschreibung. Grammatik nach Legler-Kade bis § 25. *Schemmel.*

Geographie. 2 St. Mitteleuropa, physikalisch und politisch. Deutschland, physikalisch und politisch. In IIIa *Dr. Proft. Rohn.* In IIIb *Dr. Proft. Rohn.*

Geschichte. 2 St. Geschichte des Mittelalters, vornehmlich deutsche. In IIIa *Dr. Hübner.* In IIIb *Dr. Hübner.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen nach dem natürlichen System. Im Winter: Menschenkunde. Betrachtung der Organe des Menschen und der Tiere nach Bau und Tätigkeit. In IIIa *Dr. Proft. Rohn.* In IIIb *Dr. Windisch.*

Rechnen. 2 St. Prozent- und Zinsrechnung. In IIIa *Claus.* In IIIb *Claus.*

Algebra. 2 St. Die vier Grundrechnungsarten in Buchstaben: Einführung in die Lehre von den Gleichungen. In IIIa *Claus.* In IIIb *Claus.*

Geometrie. 2 St. Das Viereck. Geometrische Örter. Dreiecksherstellungen. Merkwürdige Punkte des Dreiecks. Flächengleichheit. In IIIa *Claus.* In IIIb *Claus.*

Zeichnen. 2 St. Arbeiten nach Dupuis'schen Drahtmodellen und Holzkörpern. (Kreidemanier.) Leichtfassliche Darstellung der perspektivischen und Beleuchtungsgesetze. Zeichnen nach Gipsmodellen. Ornament nach Taubinger, Kolb und Högg. In IIIa *Quaas.* In IIIb *Quaas.*

Singen. 1 St. Chorgesänge. Choräle und Lieder nach Dosts Liederbuch, vierstimmig; Festchöre, vierstimmig. *Biefeld.*

Turnen. 2 St. Reihungen, Schwenkungen und Windungen im Gehen und Laufen. Heben und Stossen mit und ohne Belastung. (Stab, Hantel.) Auslage, Ausfall. Turnen an allen Geräten. Spiele. Kürturnen. *Hentsch.*

Stenographie (fak.). 1 St. Anfangskursus. System Gabelsberger. Korrespondenzschrift. Laut- und Wortschreiblehre. Wortkürzung. Leseübungen. Diktate. Einzelübungen an der Wandtafel. Abschriften. *Quaas.*

Klasse IIa und Klasse IIb.

Klassenvorsteher in Klasse IIa: Oberlehrer Staake.

Klassenvorsteher in Klasse IIb: Oberlehrer Liebold.

Religion. 2 St. A. Lesen und Erklären von Psalmen und messianischen Stellen. Lektüre des Matthäusevangeliums. 1 St. B. Evangelische Glaubenslehre. 1 St. In IIa *Böhme. Deichmann.* In IIb *Petzold. Deichmann.*

Deutsch. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Satzlehre. Die Periode. Die wichtigsten metrischen Gesetze und Arten der Dichtung. Deutsche Literaturgeschichte von ihren ersten Anfängen bis auf Martin Opitz mit besonderer Berücksichtigung der ersten Blüteperiode. Die Dichter der Freiheitskriege. Gelesen, erklärt und zum Teil gelernt wurden prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche, besonders von Goethe, Schiller, Körner und Geibel, sowie Schillers „Wilhelm Tell". Dispositions- und Stilübungen. Übungen im freien Vortrage. Alle vier Wochen eine deutsche Arbeit.

Themen zu den deutschen Arbeiten: IIa und IIb: 1. Der grüne Mai. 2. Schwarzwald und Thüringerwald. (Eine Vergleichung.) 3. Die gewerbliche Benutzung tierischer Erzeugnisse. 4. Ernst Moritz Arndt. (Klassenarbeit.) 5. Erziehung eines Ritterknaben. 6. Ich möchte kein Förster sein! 7. Die Sprache des Herbstes. IIb: 8. Baumgarten und Tell in der 1. Szene von Schillers „Tell". 9. Auf dem Eise. 10. Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. IIa: 8. Wie Hilde die Braut Hettels wurde. (Nach dem Gudrunlied.) 9. Warum ist der Apfelschuss Tells der Höhepunkt des ganzen Schauspiels? 10. Parzivals Lebensgang. (Klassenarbeit.) 11. Tell und Parricida.
In IIa *Deichmann.* In IIb *Liebold.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 5 St. A. Grammatik: Nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, und Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B, wurden behandelt aus der Syntax die Kapitel über die Wortstellung, den Gebrauch der Zeiten, den Gebrauch des Konjunktivs, über die Infinitiv- und Partizipialsätze. B. Lektüre: Bruno, *Tour de la France.* Exercitien, Diktate, Extemporalien. Sprechübungen. Auswendiglernen von kürzeren Prosastücken, Gedichten und Vokabelgruppen in Anschluss an Lektüre- und Übungsstücke. In IIa *Staake.* In IIb *Fischer.*

Englisch. 4 St. Grammatik: In Anschluss an Kades Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache die unregelmässigen Verben, die mangelhaften Verben, die umschreibenden Konjugationen. Das Zahlwort. §§ 88—157. Sprechübungen. Exercitien, Extemporalien, Diktate. In IIa *Schemmel.* In IIb *Schemmel.*

Geographie. 2 St. Das ausserdeutsche Europa, physikalisch und politisch. *Dr. Proft. Rohn.*

Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte bis zur französischen Revolution. In IIa *Dr. Hübner.* In IIb *Dr. Hübner.*

Naturgeschichte. 1 St. Im Sommer: Botanik. Kurze Betrachtung der Sporenpflanzen. Der innere Bau der Pflanzen. Im Winter: Krystallographie. In IIa *Dr. Proft. Rohn.* In IIb *Dr. Proft. Rohn.*

Physik. 2 St. Allgemeine Eigenschaften der festen Körper, Flüssigkeiten und Gase. Gesetze des Gleichgewichtes und der Bewegung. In IIa *Nestler.* In IIb *Nestler.*

Chemie. 2 St. Metalloide. Stöchiometrie. In IIa *Dr. Proft. Rohn.* In IIb *Dr. Proft. Rohn.*

Rechnen. 2 St. Zins-, Zinseszins-, Schuldentilgungs-, Diskont- und Terminrechnung. In IIa *Claus.* In IIb *Claus.*

Algebra. 2 St. Das Zerlegen in Faktoren. Verkürzung algebraischer Ausdrücke. Quotientengleichungen. (Proportionen.) Quadratwurzel. Gleichungen ersten Grades. In IIa *Nestler.* In IIb *Claus.*

Geometrie. 2 St. Flächengleichheit, Flächenmessung. Flächen am rechtwinkligen Dreieck. Der Kreis. Ähnlichkeit der Figuren. In IIa *Claus.* In IIb *Claus.*

Projektionslehre und Freihandzeichnen. 2 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen in verschiedenen Lagen. Arbeiten nach Gipsmodellen. Landschaftszeichnen. In IIa *Quaas.* In IIb *Quaas.*

Singen. Wie in Klasse III.

Turnen. 2 St. Stabübungen nach Frohberg I, No. 43—50. Gemischte Frei- und Ordnungsübungen (mit und ohne Hanteln) der zweiten Schwierigkeitsstufe. Stabwerfen. Verwendung der meisten Geräte. Kürturnen. Spiele. *Hentsch.*

Stenographie (fak.). 1 St. Wortkürzungslehre, zusammengesetzte Wörter, Fremdwörter. Übung im schnelleren Nachschreiben. *Quaas.*

Klasse Ia und Klasse Ib.

Klassenvorsteher in Klasse Ia: Der Direktor.

Klassenvorsteher in Klasse Ib: Oberlehrer Nestler.

Religion. A. Einleitung in das alte und in das neue Testament. Gelesen und erklärt wurden messianische Stellen aus den Geschichtsbüchern, Propheten und Psalmen des alten Testamentes, das Evangelium des Johannes und Stellen aus dem Römerbriefe. 1 St. B. Kirchengeschichte. Überblick über die verschiedenen Perioden und ihre hauptsächlichsten Erscheinungen. Augsburgische Konfession. 1 St. In Ia der *Direktor.* In Ib *Böhme.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 4 St. Lehre von den Arten und Mitteln der Poesie. Stilistik. Das Wichtigste aus der Literaturgeschichte von Martin Opitz bis zur Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der zweiten Blüteperiode. Rückblick auf die früheren Perioden. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche, Oden von Klopfstock, Schillers Klage der Ceres, das Eleusische Fest, der Spaziergang, das Lied von der Glocke, die Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea. Dispositions- und Stilübungen.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Sachsens Erzeugnisse und Handel. 2. Gedankengang und Grundgedanke in Schillers Dichtung „Das Eleusische Fest". 3. Schilderung der Gegend in Schillers „Der Spaziergang". (Klassenarbeit.) 4. Im Leben der Völker sind äussere Gefahren oft die Quelle nationaler Erhebung und Grösse. 5. Glanzpunkte Thüringens. (Nach eigener Anschauung.) 6. Die Beziehungen der Glocke zum menschlichen Leben. (Michaelisprüfung.) 7. Vergleichung des menschlichen Lebens mit einem Flusse. 8. Die Örtlichkeiten in Goethes „Hermann und Dorothea". 9. Drei Tage der Reformation in Augsburg. 10. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schiller. (Prüfungsarbeit.) In Ia der *Direktor*. In Ib der *Direktor*.

Französisch. 5 St. A. Grammatik: Nach Ploetz-Kares, Sprachlehre, und Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B, wurden besprochen und eingeübt die Kapitel der Syntax: Gebrauch des Artikels, Stellung des Adjektivs, Vergleichungsgrade, Rektion der Verben, Gebrauch des Fürwortes und der Präpositionen — Repetition des gesamten grammatischen Pensums und Einübung des in den Übungs- und Lektürestücken enthaltenen Wortschatzes. B. Lektüre: *Tour de la France par Bruno.* Sprechübungen in Anschluss an die Lektüre- und Übungsstücke. Schriftliche Übungen und Arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen. In Ia *Staake*. In Ib *Staake*.

Englisch. 4 St. A. Grammatik. 2 St. Nach Kades Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache wurden behandelt und eingeübt die Kapitel der Syntax: Geschlecht der Hauptwörter, Gebrauch der Kasus, des Eigenschaftswortes, Fürwortes und der Präpositionen und Konjunktionen. Partizipialkonstruktionen. Repetitionen der Formenlehre. B. Lektüre. 2 St. Henry Sweet, Elementarbuch des gesprochenen Englisch. Schriftliche Arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen. Sprechübungen. In Ia *Staake*. In Ib *Staake*.

Geographie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der mathematischen Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile in erweiterter Darstellung. In Ia *Dr. Hübner*. In Ib *Dr. Hübner*.

Geschichte. 2 St. Neuere Geschichte von der französischen Revolution bis zur Jetztzeit. Allgemeine Wiederholung der gesamten Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der deutschen. In Ia der *Direktor*. In Ib *Dr. Hübner*.

Naturgeschichte. 1 St. Krystallographie und Beschreibung der wichtigsten Mineralien. In Ia *Dr. Windisch*. In Ib *Dr. Windisch*.

Physik. 2 St. Licht, Magnetismus und Elektrizität. Wärme. In Ia *Nestler*. In Ib *Nestler*.

Chemie. 2 St. Halogene. Reduktionen. Atomlehre. Vielfache Verhältnisse zweier Elemente. Benennung der binären Verbindungen. Indirekte Darstellung von Oxyden, Sulfiden und Chloriden. Stächiometrie. Metall- und Säurehydrate. Darstellung, Benennung, allgemeine Eigenschaften und Zersetzung der Salze. Die wichtigsten Salze. In Ia *Dr. Windisch*. In Ib *Dr. Windisch*.

Rechnen. 2 St. Effekten-, Wechsel- und Warenrechnung. In Ia *Nestler*. In Ib *Nestler*.

Algebra. 2 St. Potenzen und Wurzeln (wiederholt). Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten. In Ia *Nestler*. In Ib *Nestler*.

Geometrie. 2 St. Kreislehre (zweiter Teil). Stereometrie. In Ia *Nestler*. In Ib *Nestler*.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Projektionslehre und Freihandzeichnen. 2 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen. Netzbestimmung. Leichte Fälle von ebenen Körperschnitten. Zeichnen nach schwierigen Gipsabgüssen. Umrisszeichnen von Köpfen. Originalaufnahme von Ornamenten u. s. w. in der Aula. Versuche im Aquarellieren. In Ia *Quaas.* In Ib *Quaas.*

Singen. Wie in Klasse III.

Turnen. 2 St. Gemischte Frei- und Ordnungsübungen der zweiten und dritten Schwierigkeitsstufe mit und ohne Belastung, Langstab- und Keulenübungen. Turnen an allen Geräten der zweiten Schwierigkeitsstufe. Kürturnen. Spiele. *Hentsch.*

Stenographie (fak.). 1 St. Satzkürzungslehre. Schnelldiktate. Einzelübungen. *Quaas.*

Progymnasialabteilung.

Sexta.

Deutsch. 4 St. Grammatik nach Lyon, Teil I: Wortlehre und Lehre vom einfachen Satze. Die Hauptregeln der Rechtschreibung. Wöchentliche Diktate. Einiges aus der Interpunktionslehre. — Lesen und Besprechung prosaischer Stücke und Gedichte des Lesebuches. Vortrag der gelernten Gedichte. Mündliche und schriftliche Übungen im Gedankenausdrucke. Alle vierzehn Tage eine deutsche Arbeit. (Erzählungen, Beschreibungen.) *Petzold. Liebold.*

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre. Die Deklination. Genusregeln. Die Komparation der Adjektiva. Die Kardinalia und Ordinalia. Die Pronomina mit Ausschluss der Indefinita. Die regelmässige Konjugation. Unregelmässige Perfekta und Supina in den Konjugationen. Adverbia. Deponentia. Einübung der Vokabeln. Übungsbeispiele: Busch VI, 1—83. Lesen und Übersetzen von Fabeln und Erzählungen nach Busch VI. Memorieren von Sprüchen und Sätzen. Wöchentliche Exercitia. Formenextemporalia. *Liebold.*

Quinta.

Deutsch. 4 St. Grammatik nach Lyon, Teil I: Erweiterung der Wort- und Satzlehre, Präpositionen, Konjunktionen, Satzverbindung, Relativsatz. Regeln der Rechtschreibung in Anschluss an das Regelbuch für die deutsche Rechtschreibung. Interpunktionslehre. Lesen und Erklären prosaischer Stücke und Gedichte des Lesebuches. Lernen und Vortragen besprochener Gedichte. Wöchentlich eine schriftliche Übung, abwechselnd ein Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen) oder ein Diktat. *Fischer. Böhme.*

Latein. 7 St. Wiederholung und Vervollständigung der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässigen Nominal- und Verbalformen. Die wichtigsten Regeln der Syntax: Accusativus cum Infinitivo, Ortsbestimmungen, Partizipialkonstruktion nach Busch V und Ellendt-Seyffert. Wöchentlich abwechselnd Exercitia und Extemporalia. Formenextemporalien. *Böhme.*

Quarta.

Latein. 6 St. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Formenlehre, besonders der Verba anomala. Accusativus cum Infinitivo. Participium conjunctum. Ablativi absoluti. Übereinstimmung des Prädikates mit dem Subjekt. Das unbestimmte Subjekt „man“.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Gerundivum. Nominativus cum Infinitivo. Conjunctiones temporales. Consecutio temporum. Die Hauptregeln der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert. Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Übungsbeispiele nach Busch IV, 1—98. Einprägung von Vokabeln nach freier Präparation und Memorieren von grammatisch-stilistischen Regeln, Phrasen, Synonymen und Abschnitten aus Nepos und Busch IV. Aus Cornelius Nepos wurden gelesen: Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Lysander, Epaminondas. Wöchentlich abwechselnd Exercitia und Extemporalia. *Liebold.*

Oberstufe.

Zur Weiterbildung für den Anschluss an die Obersekunda des Realgymnasiums.

Latein. 3 St. Wiederholung und Abschluss der Syntax des Satzes. Oratio obliqua. Lektüre: Caesar, de bello Gallico V, 24—37; VI, 29—44; VII, 1—28. Cicero, Oratio in L. Catilinam I. Ovidii Metamorphoses I, 1—164; II, 680—706; III, 1—137; IV, 1—166; VI, 313—400; VIII, 157— 259. Alle vierzehn Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. *Böhme.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen und Lehrmittel.

A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Der Direktor.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Von dem Königlichen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: von Metzsch-Reichenbach, die interessantesten alten Schlösser, Burgen und Ruinen Sachsens. 1 Bd.

Von dem Königl. Sächs. meteorol. Institut in Chemnitz: Dekaden-Monatsberichte des Königl. Sächs. meteorol. Instituts, 1902.

Von dem Stadtrat in Meerane: Schroeter, Dr. Timon, Bunte Spenden deutscher Dichter und Denker der Gegenwart.

Von Herrn Apotheker Dr. Scheitz in Meerane: Goethe-Jahrbuch, Jahrgang 1903.

Von Emil Hübners Verlag in Bautzen: Sachsse, Rudolf Dr. phil., Kurzer Abriss der anorganischen Chemie.

Verlag von C. H. Petzold in Bischofswerda: Städte-Lexikon des Deutschen Reiches.

Von der Verlagsbuchhandlung Dr. Seele & Co. in Leipzig: Ruge, Dr. S., Geographie, insbesondere für Handelsschulen und Realschulen.

Müller, Heinrich, Die Mathematik auf den Gymnasien und Realschulen. I. Teil. Unterstufe: Quarta bis Unter-Sekunda. Von dem Verfasser durch die Verlagsbuchhandlung.

Dr. E. Bardeys Aufgabensammlung. Neue Ausgabe von F. Pietzker und O. Presler. 1 Bd. Von dem Verfasser durch die Verlagsbuchhandlung.

Angekauft wurden:

Kretzschmar, I. F., Das höhere Schulwesen im Königreiche Sachsen, 1 Bd. Grimm, Jakob und Wilhelm, Deutsches Wörterbuch, Lfg. 76—98. von Haustein, Adalbert, Das jüngste Deutschland, 1 Bd. Ziegler, Dr. Theobald, Der deutsche Student am Ende des 19. Jahrhunderts, 1 Bd. Teetz, Dr. F., Aufgaben aus deutschen epischen und lyrischen Gedichten, 5. Bdch. Heinze, Dr., Aufgaben aus klassischen Dramen, Epen und Romanen, 10. Bdch. Frick, Dr. O., Epische und lyrische Dichtungen, 1 Bd. Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge, 73—77. Weise, Prof. Dr. O., Musterbeispiele, 1 Bdch. Matthias, Dr. Theodor, Aufsatzsünden, 1 Bdch. Sweet, H., Elementarbuch der englischen Sprache, 1 Bdch. Walter, Englisch und der Reformplan, 1 Bd. Düntzer, Heinrich, Schillers Maria Stuart, 1 Bdch. Lamprecht, Karl, Zur jüngsten deutschen Vergangenheit, 2. Bd. 1. Hälfte: Wirtschaftsleben, Soziale Entwickelung; und 2. Bd. 2. Hälfte: Innere Politik, Äussere Politik, 2 Bde. Riehl, W. H., Kulturgeschichtliche Charakterköpfe, 1 Bd. von Hellwald, Friedrich, Kulturgeschichte in ihrer natürlichen Entwickelung bis zur Gegenwart, 4. Aufl., 4 Bde. Hesse, Dr. Richard, Abstammungslehre und Darwinismus, 1 Bdch. Kleyers Encyklopädie, Lehrbuch der Grundrechnungsarten, 1.—3. Buch; Lehrbuch der Grundrechnungsarten mit Buchstabengrössen, I. u. II. Teil. Sievers, Prof. Dr. Wilhelm, Europa. Eine allgemeine Landeskunde, 1 Bd. Viëtor, Wilhelm, Die neueren Sprachen, Bd. 10. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, Jahrg. 1903. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, 1903. Sächsische Schulzeitung, 1903. Gesetz- und Verordnungsblatt, 1903.

Ausserdem erhielt die Bibliothek die Programme sämtlicher höherer Lehranstalten Deutschlands.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Böhme.

Neuerwerbungen: Schillers Werke, Lessings Werke, Körners Werke, Uhlands Werke, Heinrich v. Kleists Werke, Tiecks Werke, Shakespeares Werke. Rosegger, Aus dem Walde. Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield. Schatzkästlein moderner Erzähler, 3 Bände. Cszepanski, Spartanerjünglinge. Pictures, of english history. Capelle, Die Befreiungskriege, 2 Bände. Vollmer, Der deutsch-französische Krieg 1870/71, 2 Bände. Roth, Kaiser, König und Papst. Köcher, Kirchbergs Geschick. Hübner, Unter der Geissel des Korsen. Stieler, Lebensbilder deutscher Männer und Frauen. Pannwitz, Grosse Kriegshelden. Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen. Ehlers, Im Osten Asiens. Samoa, die Perle der Südsee. Lindenberg, Kurt Hettelbeck, Abenteuer in Siam. Wörishöfer, Kreuz und quer durch Indien. Robert der Schiffsjunge. Hoffmann (nach H. Beecher-Stove), Onkel Toms Hütte. Kamberg, Gullivers Abenteuer; Flemmings Geschichte. Cox, Der schwarze Kapitän. Harald, Der schwarze Ritter (histor. Erzählung). Baierlein, Unter den Palmen. Adolphi, Am Fusse der Bergriesen Ostafrikas. Neumann, Christian de Wet. Piet Joubert. Meister, Der Seekadett. Niemann, Pieter Maritz. Jules Verne, Von der Erde zum Monde. Reise um den Mond. Reise um die Erde in 80 Tagen. 20000 Meilen unterm Meer. Reise nach dem Mittelpunkt der Erde. Deutsche Jugendblätter, Jahrgang 1902 und 1903.

C. Lehrmittel für Physik.

Verwalter: Oberlehrer Nestler.

Angekauft wurden: Apparat für Elektromagnetismus. Optische Scheibe nach Hartl. Neuer Zusatz zur optischen Scheibe. Zwei Spiegelglasscheiben.

D. Lehrmittel für Chemie.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Windisch.

Angekauft wurden: Porzellantiegel, Schalen, Reibschalen, Kolben, Kochflaschen, Bechergläser, ein Satz Korkbohrer, Retorte von Gusseisen mit Tuba. Chemikalien.

E. Lehrmittel für naturgeschichtlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Windisch.

Angekauft wurden: Pfurtscheller, Zoologische Wandtafeln.

An Geschenken erhielt die Sammlung: Von Herrn Oberlehrer Nestler ein Chamäleon, einen Tausendfuss, Seesterne und Seeigel. Von Herrn Fabrikbesitzer Alfred Brumm Natriumfluorid. Von dem Schüler Herziger (IIIa) Krystalle. Von dem Schüler O. Moeschler (Ib) Eisenkieskrystalle. Von dem Schüler Allendorf (IIb) verschiedene Mineralien. Von dem Schüler Gentzsch (IIa) einen Magneteisenkrystall. Von dem Schüler Türschmann (V) Schwefelkies. Von dem Schüler W. Kroitzsch (V) einen Eichelhäher. Von dem Schüler Etzold (VI) zwei Goldorfen. Von dem Schüler Kermess (V) Zähne von Rind und Schwein. Von Max Schuster einen Baumläufer und einen Zaunkönig. Von dem Schüler Kurz (VI) einen Hamster.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

F. Lehrmittel für geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Hübner.

Angekauft wurden: Relief des Harzgebirges. Sievers, Australien. Eschner, Kolonialbilder. Lehmann, Tempel in Jerusalem. Zwei Bilderhefte mit Plastograph.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Verwalter: Oberlehrer Quaas.

Angekauft wurden: Modelle in Gips von Huttenlocher & Sautermeister in Stuttgart. Dekorative Vorbilder, Heft 11 und 12. 38 Karten als Vorlagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Statistische Übersicht.

1. Realschulkommission.

Herr Bürgermeister Wirthgen.
„ Apotheker Dr. Scheitz, A. R. I.
„ Oberamtsrichter Neumerkel, A. R. I.
„ Realschuldirektor Professor Bauer, A. R. I.

2. Lehrerkollegium.

Direktor Professor Bauer.
Oberlehrer Nestler.
„ Staake.
„ Schemmel.
„ Liebold.
„ Dr. Windisch.
„ Fischer.
„ Dr. Hübner.
„ Böhme.
„ Quaas. (Technischer Lehrer.)
Realschullehrer Deichmann.
„ Hentsch. (Technischer Lehrer.)
Probelehrer und Vikar Claus. (Vikar für Stelle VIb.)
„ „ Rohn. (Vikar für die wissensch. Hilfslehrerstelle.)
Organist Biefeld. (Chorgesang.)

3. Schüler-Verzeichnis.

[bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen, * die im Laufe des Schuljahres aufgenommenen Schüler.

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
	Klasse Ia.			
1	**Klee,** Karl Julius Rudolf	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
2	**Hennig,** Fritz Ernst	1888	Gössnitz	Dachdecker in Gössnitz.
3	**Gabler,** Louis Horst	1888	Bornshain b. Gössnitz	† Gutsbesitzer in Bornshain.
4	**Niceus,** Ernst Otto	1887	Gössnitz	Schneidermeister in Gössnitz.
5	**Werner,** Kurt Willi	1887	Meerane	Vize-Wachtmeister in Meerane.
6	**Schmieder,** Lud. Emil William Kurt	1888	Meerane	Stadtrat und Fabrikant in Meerane.
7	**Jähkel,** Hans Max Hugo Ernst . . .	1888	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
8	**Kretzschmar,** Rudolf	1888	Meerane	Rentier in Meerane.
9	**Kirsch,** Bernhard Walter	1887	Meerane	Kaufmann in Meerane.
10	**Lühring,** Karl Friedrich Aug. Hermann	1887	Hannover	Hotelbesitzer in Meerane.
11	**Pfeifer,** Walter	1889	Meerane	Wagenbauer in Meerane.
12	**Hauschild,** Hans Karl	1888	Meerane	Kaufmann in Meerane.
13	**Hartung,** Herbert Franz Julius . . .	1887	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
	Klasse Ib.			
14	**Beer,** Kurt Richard	1886	Gössnitz	Hausmann in Gössnitz.
15	**Matthes,** Rudolf Karl	1888	Meerane	Stadtrat und Fabrikant in Meerane.
16	**Schumann,** Emil Hermann	1889	Lengenfeld i. V.	Lohgerbermeister in Lengenfeld.
17	[**Neuss,** Theodor Max Ludwig . . .	1888	Bruchsal i. Baden	† Kaufmann in Gössnitz.
18	**Rotta,** Ferdinand Max	1889	Meerane	Prokurist in Meerane.
19	**Melzer,** Adalbert Johannes Hugo . .	1887	Löpitz b. Lehndorf	† Gutsbesitzer in Löpitz.
20	**Hoffmann,** Friedrich Karl . . . ,	1889	Meerane	Gasthofsbesitzer in Meerane.
21	**Deschner,** Erich Willi	1887	Gössnitz	Oberpostschaffner in Gössnitz.
22	**Kurz,** Walter Alexander Eduard . .	1888	Meerane	Druckereibesitzer in Meerane.
23	**Weiske,** Paul Hans	1888	Gössnitz	Fabrikant in Gössnitz.
24	**Hässler,** Alfred Walter	1887	Meerane	Buchdruckereibesitzer in Meerane.
25	**Moeschler,** Oskar Wilhelm	1888	Meerane	Fabrikant in Meerane.
26	**Hupfer,** Friedrich Wilhelm	1888	Meerane	Fabrikant in Meerane.
	Klasse IIa.			
27	**Colditz,** Friedrich Volkmar	1889	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
28	**Heinrich,** Robert Kurt	1888	Meerane	† Zahntechniker in Meerane.
29	**Milkner,** Karl Otto	1890	Meerane	Fabrikant in Meerane.
30	**Oehmig,** Karl Heinrich Franz . . .	1890	Meerane	Appreturpächter in Meerane.
31	**Hecht,** Kuno Albert	1890	Meerane	Privatier in Meerane.
32	**Melzer,** Felix Walter	1889	Gössnitz	Steuereinnehmer in Gössnitz.
33	[**Neuss,** Arthur	1888	Bruchsal in Baden	† Kaufmann in Gössnitz.
34	**Grabner,** Johannes Friedrich Fürchtegott	1889	Meerane	† Polizeivizewachtmeister i. Meerane.
35	**Steinbach,** Richard	1888	Meerane	Tischlermeister in Meerane.
36	**Rothe,** Erich Ernst	1888	Seiferitz bei Meerane	Kaufmann in Seiferitz.
37	**Gentzsch,** Georg	1890	Meerane	Baumeister in Meerane.
38	**Scheibe,** Emil Alfred	1889	Leipzig-Connewitz	Rittergutspachter in Ponitz.
39	**Schulze,** Erwin Oskar	1888	Jückelberg bei Penig	Gutsbesitzer in Pfaffroda.
40	**Thomä,** Fritz Karl	1889	Meerane	Fleischermeister in Meerane.
41	**Hölzel,** Erich Walter	1889	Meerane	Kontorist in Meerane.
42	**Stietzel,** Karl	1889	Meerane	Steinsetzermeister in Meerane.
43	* **Herold,** Ernst Johannes	1888	Meerane	Privatier in Dresden.
	Klasse IIb.			
44	**Korn,** Erich Hermann Julius	1887	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
45	**Sommer,** Oswald Willi	1889	Meerane	Gärtner in Meerane.
46	**Zehndner,** Erich Otto Bruno . . .	1890	Meerane	Lehrer in Meerane.
47	**Kunz,** Walter	1889	Meerane	Agent in Meerane.
48	**Stadelmann,** Richard	1889	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
49	**Kühn,** Walter	1888	Zschöpel b. Gössnitz	Gutsbesitzer in Zschöpel.
50	**Ulbricht,** Kurt	1887	Niedergrünberg bei Ponitz	Gutsbesitzer in Niedergrünberg.
51	**Schiffmann,** Alfred	1888	Gössnitz	Lehrer in Gössnitz.
52	**Pause,** Walter	1889	Meerane	Dr. med. in Meerane.
53	**Roland,** Rudolf	1889	Meerane	Uhrmacher in Meerane.
54	**Weber,** Walter	1886	Borna	† Hotelier in Wehlen.
55	**Quast,** Georg	1889	Zeitz	Restaurateur in Meerane.
56	**Kielstein,** Rudolf	1889	Wüstenbrand	Stationsassistent in Meerane.
57	**Allendorf,** Kurt	1887	Gössnitz	Fabrikbesitzer in Gössnitz.
58	**Lange,** Walter	1887	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
59	**Kaminski,** Hans	1887	Berlin	† Kaufmann in Altenburg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
	Klasse IIIa.			
60	**Sturm,** Walter Gustav	1890	Meerane	Ratsarchivar in Meerane.
61	**Reinhardt,** Paul Max Hermann . . .	1890	Niederschlema	Bahnhofsinspektor in Meerane.
62	**Seipel,** Erich Rudolf	1889	Ponitz	Baumeister in Ponitz.
63	[**Rusch,** Friedrich Walter	1890	Sangerhausen	Privatier in Meerane.
64	**Brauer,** Friedrich Herbert	1890	Ponitz	Lehrer in Ponitz.
65	**Gutsmann,** Fritz Ludwig Johannes .	1890	Moschwitz bei Greiz	Restaurateur in Meerane.
66	**Lange,** Friedrich Albert	1890	Meerane	Agent in Meerane.
67	**Kunze,** Fritz Walter	1889	Chemnitz	Prokurist in Meerane.
68	**Baum,** Egon Ernst Oskar	1889	Gössnitz	Gutsbesitzer in Gössnitz.
69	**Rothe,** Albert Alfred	1890	Meerane	Kaufmann in Meerane.
70	**Schubert,** Hermann Alban	1890	Leipzig	Kaufmann in Meerane.
71	**Herziger,** Georg Arno Karl	1889	Altenburg	Bäckermeister in Altenburg.
72	**Brumm,** Karl Hermann	1890	Meerane	Klempnermeister in Meerane.
73	**Hennig,** Fritz Robert	1890	Meerane	Bahnassistent in Meerane.
74	**Hempel,** Heinrich	1890	Oberschönhain	Kaufmann in Oberschönhain.
75	**Fritzsche,** Max Willi	1890	Meerane	Musterchef in Meerane.
76	**Bastänier,** Georg Reinhold Ferdinand	1890	Breitingen	Bahnmeister in Meerane.
77	**Hässler,** Julius Eugen	1889	Meerane	Buchdruckereibesitzer in Meerane.
78	[**Uzel,** F.	1888	Grenoble	Kaufmann in Grenoble.
	Klasse IIIb.			
79	**Schilling,** Rudolf	1889	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
80	**Schmieder,** Wilhelm	1890	Meerane	Kaufmann in Meerane.
81	[**Olischer,** Erich	1889	Prag	† Werkführer in Prag.
82	**Barth,** Kurt	1890	Meerane	Buchhalter in Meerane.
83	**Sonntag,** Walter	1889	Meerane	Weber in Meerane.
84	**Heine,** Rudolf	1889	Meerane	Tischlermeister in Altenburg.
85	**Brumm,** Rudolf Alfred	1890	Meerane	Lederfabrikant in Meerane.
86	**Gehlert,** Albin	1889	Nörditz	Gutsbesitzer in Nörditz.
87	**Kabisch,** Paul Max	1889	Krössulln b. Naumbg.	Gutsbesitzer in Krössulln.
88	**Thiel,** Walter Alexander	1888	Leipzig-Plagwitz	Fabrikant in Stadt-Sulza.
89	**Wilke,** Arno Paul	1890	Pirna	Oberkirchner in Meerane.
90	**Reiff,** Kurt	1890	Leipzig	Kaufmann in Meerane.
91	**Schnabel,** Alfred Max	1891	Meerane	Tischlermeister in Meerane.
92	**Hartig,** Paul	1891	Meerane	Kaufmann in Meerane.
93	**Anhöck,** Kurt Otto	1890	Gössnitz	Fabrikant in Gössnitz.
94	**Schulze,** Arnhold Heinrich	1890	Meerane	Färbermeister in Meerane.
95	**Neubauer,** Kurt	1890	Ponitz	Restaurateur in Ponitz.
	Klasse IV.			
	Realabteilung.			
96	**Posern,** Wilhelm Albert	1891	Waldenburg	Materialwarenhändler in Meerane.
97	* **Van der Kolk,** Fritz Albert Wilhelm Stephan	1890	Pekalongan (Java)	Fabrikant in Cheribon (Java).
98	**Kermes,** Friedrich Kurt	1890	Schmölln	Fleischermeister in Meerane.
99	**Rost,** Theodor Johannes	1889	Reichenbach i. V.	Chemiker in Seelze b. Hannover.
100	**Müller,** Theodor Herbert	1891	Meerane	Rentier in Meerane.
101	**Stietzel,** Wilhelm	1891	Meerane	Steinsetzermeister in Meerane.
102	**Rothe,** Max Paul	1891	Meerane	Kaufmann in Meerane.
103	**Schmidt,** Erich Walter	1890	Meerane	Lehrer in Meerane

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
104	**Thümmler,** Ferdinand Albert . . .	1891	Meerane	† Friedhofs-Gärtner in Meerane.
105	**Walther,** Wilhelm Robert	1891	Chemnitz	Stationsassistent in Meerane.
106	**Hälsig,** Gustav Adolf Hans	1892	Meerane	Schmiedemeister in Meerane.
107	**Oehler,** Franz Albert	1891	Meerane	† Oekonom in Meerane.
108	**Engler,** Otto Paul	1890	Penig	Kaufmann u. Restaurateur in Penig.
109	**Friedrich,** Hans Alexander	1891	Meerane	Kaufmann in Meerane.
110	**Grabner,** Hans	1890	Meerane	Ratsvollzieher in Meerane.
111	**Thurm,** Ernst	1890	Gössnitz	Weichenwärter in Gössnitz.
112	**Funke,** Ernst Richard Paul	1891	Meerane	Kaufmann in Meerane.
113	**Panzer,** Ludwig Karl Gustav Albert .	1891	Meerane	Fleischermeister in Meerane.
114	**Brumm,** Fürchtegott Karl Wilhelm .	1891	Meerane	† Kaufmann in Meerane.
115	**Löffler,** Albert	1890	Callnberg	Eisenbahnbeamter in Meerane.
116	**Schmidt,** Karl Emil	1891	Meerane	Kaufmann in Meerane.
117	**Flatter,** Karl August	1890	Meerane	Kaufmann in Meerane.
118	**Herziger,** Paul Max	1891	Altenburg	Bäckermeister in Altenburg.
119	**Kurz,** Herbert	1892	Meerane	Druckereibesitzer in Meerane.
120	**Arnhold,** Hermann	1891	Meerane	Drogist in Meerane.
121	**Lehmann,** Otto	1891	Meerane	Ratsbeamter in Meerane.
122	**Herrmann,** Paul Georg	1891	Meerane	Kaufmann in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
123	**Schönherr,** Kurt Arno	1890	Johanngeorgenstadt	Amtsgerichtssekretär in Meerane.
124	**Oehmig,** Kurt Gustav	1892	Meerane	† Kaufmann in Meerane.
125	**Saupe,** Walter Johann Eduard . . .	1891	Gössnitz	Pastor in Ponitz.
126	**Schuster,** Reinhold Willi	1891	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
127	**Anhöck,** Herbert Arno Wilhelm . .	1892	Gössnitz	Fabrikant in Gössnitz.
	Klasse V.			
	Realabteilung.			
128	**Matthes,** Eduard Arthur	1892	Meerane	Kaufmann in Meerane.
129	**Siegel,** Karl Rudolf	1892	Meerane	Lehrer in Meerane.
130	**Gerold,** Karl Erich	1892	Meerane	Kaufmann in Meerane.
131	**Singer,** Ernst Erich	1892	Meerane	Oberpostschaffner in Meerane.
132	**Strobel,** Franz Louis	1892	Meerane	Hausmann in Meerane.
133	**Türschmann,** Johannes	1893	Meerane	Schuhfabrikant in Meerane.
134	**Junghanns,** Iwan, Edwin	1891	Schönhain	Gutsbesitzer in Schönhain.
135	**Wilhelm,** Johannes Paul	1892	Meerane	Kontorist in Meerane.
136	**Fritzsche,** Johannes Paul	1893	Meerane	Buchbindermeister in Meerane.
137	**Hinkelmann,** Friedrich William Kurt	1891	Deuben	Zimmermeister in Gössnitz.
138	**Ahnert,** Hermann Moritz	1891	Seiferitz	Gastwirt in Seiferitz.
139	**Sturm,** Karl Richard Hermann . . .	1892	Meerane	Ratsarchivar in Meerane.
140	**Oehmig,** Rudolf Hermann	1892	Meerane	Kaufmann in Meerane.
141	**Wolf,** Hermann Arno	1892	Meerane	Kaufmann in Meerane.
142	**Kretzschmar,** Fritz Paul	1892	Meerane	Buchdruckereibesitzer in Meerane.
143	**Döring,** Georg Richard	1893	Meerane	Sparkassenbuchführer in Meerane.
144	**Müller,** Richard Kurt	1890	Mülsen St. Jacob	Privatmann in Dennheritz.
145	**Glass,** Friedrich Karl	1891	Gössnitz	Fabrikant in Gössnitz.
146	**Kroitzsch,** Rudolf Oswald	1892	Meerane	Kaufmann in Meerane.
147	**Weidhaas,** Willi Emil	1892	Meerane	Buchdruckereibesitzer in Meerane.
148	**Kermess,** Adolf Paul	1891	Schmölln	Fleischermeister in Meerane.
149	**Lorenz,** Alfred Erich	1893	Meerane	Kaufmann in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
150	**Schulze,** Ludwig Ernst	1892	Halle	Kaufmann in Meerane.
151	**Köhler,** Rudolf Robert	1892	Dresden	† Kaufmann in Dresden.
152	**Theubert,** Ernst Julius	1891	Meerane	Musikdirektor in Meerane.
153	**Schmink,** Albert Georg	1892	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
154	**Hammer,** Fritz Wilhelm	1892	Meerane	Bahnhofsrestaurateur in Meerane.
155	**Bastänier,** Karl Reinhold	1892	Breitingen	Bahnmeister in Meerane.
156	**Otto,** Fritz Adolf	1891	Dortmund	Kaufmann in Meerane.
157	* **Eger,** Walter Erich	1892	Elsterberg	Kaufmann in Meerane.
158	* **Wolfram,** Johannes Eugen	1891	Meerane	† Kaufmann in Dresden.
159	**Kroitzsch,** Willi Erich	1892	Meerane	Kaufmann in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
160	**Oertel,** Karl Herbert	1893	Gössnitz	Knopffabrikant in Gössnitz.
161	**Härtel,** Karl Heinrich	1893	Meerane	Dr. med. in Meerane.
162	**Steuernagel,** Wilhelm Karl Heinrich .	1893	Grossschönau	Gasdirektor in Meerane.
163	**Funke,** Rudolf Hans	1892	Meerane	Kaufmann in Meerane.
164	**Thiel,** Hans Emil	1892	Leipzig	Fabrikant in Sulza.
	Klasse VI.			
	Realabteilung.			
165	**Thümmler,** Willi Georg	1892	Meerane	† Totenbettmeister in Meerane.
166	* **Beisert,** Otto Paul Karl	1893	Frankfurt a. M.	Bureauchef in Meerane.
167	**Bohrisch,** Wilhelm Karl	1893	Meerane	Fabrikant in Meerane.
168	**Kirchhof,** Hans Alfred Oswald . . .	1894	Meerane	Kaufmann in Meerane.
169	* **Leube,** Johannes Gustav Adolf . .	1893	Weida i. Thür.	Appreturmeister in Meerane.
170	**Hennig,** Kurt Wilhelm	1894	Meerane	Bahnassistent in Meerane.
171	**Wilde,** Kurt Albert	1893	Schönberg b. Meerane	Kaufmann in Meerane
172	**Reichart,** Rudolf Otto Horst . . .	1893	Meerane	Flaschenbierhändler in Meerane.
173	**Hesse,** Richard Walter	1894	Meerane	Feuermann in Meerane.
174	**Wertheim,** Willi	1893	Meerane	Fabrikant in Meerane.
175	**Wolff,** Karl Julius	1894	Meerane	Bäckermeister in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
176	**Herzog,** Adolf Richard Wilhelm . .	1893	Meerane	Kaufmann in Meerane.
177	**Seidel,** Rudolf	1893	Gössnitz	Mühlenbesitzer in Gössnitz.
178	**Kurz,** Alexander Albert	1894	Meerane	Druckereibesitzer in Meerane.
179	**Härtel,** Walter Kurt	1894	Meerane	Dr. med. in Meerane.
180	**Hochmut,** Arno Johannes	1893	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
181	**Funke,** Wilhelm Herbert	1893	Meerane	Fabrikant in Meerane.
182	**Etzold,** Max Rudolf	1893	Meerane	Kaufmann in Meerane.
183	**Schmidt,** Erwin Walter Erich . . .	1893	Leipzig	Steuerbeamter in Meerane.
184	**Prüfer,** Kurt Hans	1893	Greiz	Brauereibesitzer in Schönberg bei Meerane.
185	**Horstmann,** Richard August Julius .	1894	Osnabrück	Fabrikbesitzer in Oberschönhain bei Meerane.

Bei Beginn des Schuljahres 1903/1904: 180 Schüler.
Gesamtzahl im Laufe des Schuljahres 1903/1904: 185 Schüler.
Einheimische: 135 Schüler. Auswärtige: 53 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Berechtigungen für Realschüler.

Das Reifezeugnis einer sächsischen Realschule berechtigt:

I. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst;

II. zur Zahlmeisterlaufbahn im Landheer;

III. zum Besuche der Gewerbeakademie in Chemnitz; von dort aus steht das Studium an der Königlichen Technischen Hochschule in Dresden oder der Königlichen Bergakademie in Freiberg offen;

IV. zum prüfungsfreien Eintritt in die Königlichen Baugewerkenschulen, wenn eine mindestens halbjährige praktische Beschäftigung in einem Baugewerke nachgewiesen werden kann (13. Juni 1896);

V. zur Feldmesserlaufbahn;

VI. zum Eintritt in die Apothekerlaufbahn (mit Nachprüfung in Latein an einem Realgymnasium);

VII. zum Eintritt in die mittlere Beamtenlaufbahn im Staatsdienst;

a) zur Assistenten- und Sekretärprüfung bei der Staatseisenbahnverwaltung (4. Nov. 1893);

b) im Geschäftsbereiche des Gesamtministeriums zur Assistenten- und Sekretärprüfung (18. April 1893);

VIII. a) zum Besuche des einjährigen fachwissenschaftlichen Kursus an der öffentlichen Handelslehranstalt in Leipzig;

b) zum Besuche des einjährigen Fachkursus der höheren Handelsschule an der öffentlichen Handelslehranstalt der „Dresdener Kaufmannschaft“;

IX. Abiturienten von Realschulen sind von der Ablegung der Aufnahmeprüfung für den Eintritt als Postgehilfe befreit;

X. Der Besuch der 3. Realschulklasse berechtigt zum Besuche der Königl. Akademie der bildenden Künste in Dresden.

XI. Der erfolgreiche Besuch der 3. Realschulklasse (Hauptzensur mindestens „genügend“) berechtigt zum Besuche der Gartenbauschule des Gartenbauverbandes für das Königreich Sachsen in Dresden, wenn der Aufzunehmende zugleich das Lehrzeugnis bringen kann über eine mindestens zweijährige ununterbrochene und erfolgreiche Lehrzeit in einer geeigneten Gärtnerei (Prospekt der Gartenbauschule, August 1894).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Öffentliche Prüfung
in der Aula der Realschule.

Montag, den 21. März.

Kl. VI.	$8—8^{20}$	Uhr:	Religion	**Deichmann.**
	$8^{20}—8^{40}$	„	Französisch	**Deichmann.**
VI prog.	$8^{40}—9$	„	Latein	**Liebold.**
Kl. V.	$9—9^{30}$	„	Französisch	**Deichmann.**
	$9^{30}—10$	„	Rechnen	**Dr. Windisch.**
V prog.	$10—10^{20}$	„	Latein	**Böhme.**
Kl. IV.	$10^{30}—11$	Uhr:	Deutsch	**Böhme.**
	$11—11^{30}$	„	Geometrie	**Claus.**
IV prog.	$11^{30}—12$	„	Latein	**Liebold.**
Kl. IIIa.	$3—3^{30}$	„	Französisch	**Fischer.**
	$3^{30}—4$	„	Algebra	**Claus.**
Kl. IIIb.	$4—4^{30}$	„	Deutsch	**Dr. Hübner.**
	$4^{30}—5$	„	Englisch	**Schemmel.**

Dienstag, den 22. März.

Kl. IIb.	$8—8^{30}$	Uhr:	Deutsch	**Liebold.**
	$8^{30}—9$	„	Englisch	**Schemmel.**
	$9—9^{30}$	„	Chemie	**Rohn.**
Kl. IIa.	$9^{30}—10$	Uhr:	Physik	**Nestler.**
	$10—10^{30}$	„	Französisch	**Staake.**
	$10^{30}—11$	„	Geschichte	**Dr. Hübner.**

$11^{15}—12^{15}$ Uhr: Turnprüfung für alle Klassen in der Turnhalle der Realschule.

Die Zeichnungen der Schüler sind im Zeichensaale im 2. Obergeschoss ausgestellt.

Entlassung der Abiturienten:

Freitag, den 25. März, Vormittag 10 Uhr.

Aufnahmeprüfung:

Montag, den 11. April, früh von 8 Uhr ab.

Beginn des Unterrichts im neuen Schuljahre:

Dienstag, den 12. April, früh 7 Uhr.

Druck von Carl Otto in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(ng
in de lschule.

Kl. VI.	8—8^{20}	Uhr: Religi	–11 Uhr:	Deutsch	**Böhme.**
	8^{20}—8^{40}	„ Franz	1^{30} „	Geometrie	**Claus.**
VI prog.	8^{40}—9	„ Latein	–12 „	Latein	**Liebold.**
Kl. V.	9—9^{30}	„ Franz	30 „	Französisch	**Fischer.**
	9^{30}—10	„ Rechn	–4 „	Algebra	**Claus.**
V prog.	10—10^{20}	„ Latein	30 „	Deutsch	**Dr. Hübner.**
			–5 „	Englisch	**Schemmel.**

Kl. IIb.	8—8^{30}	Uhr: Deu	o Uhr:	Physik	**Nestler.**
	8^{30}—9	„ Eng	30 „	Französisch	**Staake.**
	9—9^{30}	„ Cher	1 „	Geschichte	**Dr. Hübner.**

11^{15}—12^{15} Uhr: Turn rnhalle der Realschule.

Die Zeichnungen der S Obergeschoss ausgestellt.

n:

Fr Uhr.

Mo r ab.

Beginn c chuljahre:

r.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 R 2 G 3 B 4 5 6 M 8 W 9 G 10 K 11 12 13 C 14 Y 15 B 17 M 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf